

Inhalt

	Seite
Grußwort des Oberbürgermeisters	2
Vorwort des Vorbereitungskreises	3
Interview zur Literaturreihe	4
Veranstaltungsprogramm	6
Veranstalter/Impressum	61

OBM-Grußwort Interkultureller Monat 2007

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

als Oberbürgermeister der Stadt Erlangen begrüße ich Sie auch in diesem Jahr wieder sehr herzlich zu den Veranstaltungen des Interkulturellen Monats. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, um anderen Kulturen zu begegnen und kennenzulernen. Dieses Anliegen ist uns in Erlangen sehr wichtig, denn wir sehen uns hier in einer langen Tradition, die mit der Aufnahme der Hugenotten im 17. Jahrhundert begann.

Heute haben über ein Viertel der 103.000 in Erlangen lebenden Menschen einen Migrationshintergrund. Das heißt, sie sind entweder ausländische Staatsbürger, Aussiedler, Eingebürgerte oder Kinder ausländischer Eltern. Schon aus diesen Zahlen wird deutlich, dass die Integration für Politik und Gesellschaft eine wichtige Aufgabe darstellt. Mit dem Interkulturellen Monat haben wir 1987 eine besonders populäre und erfolgreiche Möglichkeit gefunden, uns ihr zu stellen - denn was könnte Menschen besser miteinander verbinden, als ein gemeinsames Fest.

Es wird in unserer Stadt viel getan, die Angehörigen der verschiedenen hier lebenden Nationalitäten miteinander ins Gespräch zu bringen und den interkulturellen Austausch zu fördern. Mit der einstimmigen Billigung eines Integrationsleitbildes hat der Stadtrat im Juli – gerade auch im Hinblick auf die Erstellung des nationalen Integrationsplanes - ein wichtiges kommunalpolitisches Zeichen gesetzt.

Zum Schluss richte ich einen herzlichen Dank an den Ausländer/innenbeirat der Stadt Erlangen und alle, die mit ihrem großen Engagement den Interkulturellen Monat überhaupt erst ermöglichen. Ihnen sowie allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich schöne und anregende Stunden.

Ihr



Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

Menschen und Kulturen in Erlangen

Vorwort für den Vorbereitungskreis zum 21. Interkulturellen Monat 2007

Im Namen des Ausländer/innenbeirats bedanke ich mich bei allen Vereinen, Religionsgemeinschaften, Projekten und Institutionen, die dazu beigetragen haben, dass wir zum 21. Mal den Interkulturellen Monat in Erlangen angehen können. Und ich stelle zufrieden fest: das Programmheft ist noch dicker geworden als jemals zuvor. Das ist doch ein deutliches Zeichen dafür, wie wichtig der Interkulturellen Monat uns allen ist. Er zeigt ja, dass immer mehr Migranten auf ihre Kultur neugierig machen und das Leben vor Ort gemeinsam gestalten wollen. Denn auch wenn die Politik jahrzehntelang „die Integration verschlafen“ hat, sind es eben diese viele kleine Schritte, die den Zusammenhalt der Menschen in unserer Stadt beweisen.

Gut, dass die große Politik nun endlich aufgewacht ist, denn die Rahmenbedingungen für Integration, sei es Sprachkurse, Ausbildungs- und Arbeitsplätze oder Einbürgerung kann nur die Politik schaffen. Die Integration an sich aber wird jeden Tag am Ort miteinander geübt und gelebt. Da ist jeder Einzelne gefragt, aber ebenso Verbände, Gruppierungen und Kirchen. Dazu möchte der Interkulturelle Monat einen Beitrag leisten.

Die politische Debatte über Migranten, wie sie neu entfacht ist, strotzt nur so von Verallgemeinerungen, Klischees und medienwirksamen Zuspitzungen, die aber für das tägliche Zusammenleben weniger hilfreich sind. Gelungene Integration entwickelt sich viel leiser und unauffälliger, wenn wir aufeinander zugehen und miteinander reden, essen und feiern.

Der Interkulturelle Monat bietet eine Chance, fremde Kulturen, andere Religionen und unterschiedliche Lebensgewohnheiten kennen zu lernen. Wer neugierig ist, kommt auf seine Kosten.

Integration darf aber keine Einbahnstraße sein. Auch für uns Migranten ist Neugier eine wichtige Triebfeder, um Deutsch zu lernen, unsere Stadt und ihre Umgebung zu erforschen, gesellschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und am kulturellen und politischen Leben teilzuhaben. Erlangen ist eine sehr lebendige Stadt, die das ganze Jahr über mit vielen kulturellen Veranstaltungen und Freizeitangeboten lockt. Die Bürgertreffs in den Stadtteilen sind dabei wichtige Begegnungsstätten.

Die Türen stehen in Erlangen allen offen. Denn wir wollen ja miteinander leben. Eben!

Möge meine Neugier auf die Veranstaltungen des Interkulturellen Monats viele Menschen anstecken und hinlocken. Bis dann, wir sehen uns!



Marianne Vittinghoff
Vorsitzende des Ausländer/innenbeirates Erlangen

Interview zur Literaturreihe „In der Ferne geschrieben, hier gelesen“

Uta Batteson-Morris, Mitglied des Ausländer/innenbeirats und Sprecherin der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit und Kultur“ beantwortet im Interview unsere Fragen:

Redaktion: Frau Batteson-Morris, dieses Jahr fällt der Beitrag des Ausländer/innenbeirats zum Interkulturellen Monat ein bisschen größer aus. Erzählen Sie uns was darüber.

Uta Batteson-Morris: In der Tat, in diesem Herbst bieten wir eine Literaturreihe Namens „In der Ferne geschrieben, hier gelesen“ an, die sich mit Exilliteratur in verschiedensten Formen befasst.

Red.: Was meinen Sie mit „in verschiedensten Formen“, können Sie das präzisieren?

U. B-M: Ja, wir bieten Lesungen an, sowie eine Schreibwerkstatt und ein Schreibprojekt mit Erlanger Schulen

Red.: Warum gerade Literatur?

U.B-M: Die Idee uns der Kultur zu widmen steht schon länger im Raum, eigentlich schon seit dem Anfang der Wahlperiode dieses Ausländerbeirats in 2002. Es ist uns auch ein großes Anliegen, alle Bürger und Bürgerinnen Erlangens anzusprechen.

Red.: Was meinen Sie damit?

U.B-M: Ja, da kommt die zweite Säule unserer Arbeitsgruppe zum tragen: die Öffentlichkeitsarbeit. Wir sind immer bestrebt, die Institution Ausländer/innenbeirat einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Wir denken, dass wir mit dieser sehr interessanten Literaturreihe das vielleicht schaffen könnten. Es soll ja nicht immer um Probleme gehen, um es lapidar auszudrücken!

Red.: Sie sagten „sehr interessant“. Erzählen Sie uns etwas über die Lesungen.

U.B-M. Highlights sind etwa die Lesung mit Eleonora Hummel, Autorin aus einer deutsch-russischen Familie ursprünglich aus Kasachstan, die aus ihrem Roman „Die Fische von Berlin“ lesen wird, dann wird Ilka Scheidgen, große Kennerin von Hilde Domin, über Leben und Werk dieser hervorragenden Lyrikerin erzählen, in dem Verfolgung und Exil eine bedeutende Rolle spielten, und schließlich freuen wir uns auf eine Lesung aus dem Roman „Das Medikament“ (ursprünglich: „Le Médicament“) von dem Togoer Schriftsteller Sénouvo-Agbota Zinsou.

Red.: Aber es gibt nicht nur Lesungen, wie Sie schon erwähnt haben. Können Sie uns auch was über die Schreibprojekte erzählen?

U.B-M.: Für uns ist es immer wichtig, die Erlanger Schulen und Kinder in irgendeiner Weise in unsere Arbeit mit einzubeziehen. In der Vergangenheit haben wir schon mal mit den Schu-

len zum Thema Rassismus zusammengearbeitet und 2004 haben wir eine wandernde Kinderbuchsausstellung nach Erlangen geholt, die in der Evangelischen Stadtakademie ausgestellt worden ist. Dieses Mal haben wir Klassen an Erlanger Schulen im Frühjahr eingeladen, über das Thema "In der Ferne erlebt – hier geschrieben" zu schreiben. Wir haben das Thema breiter angesiedelt, damit jedes Kind sich angesprochen fühlt. So kann man auch über Urlaubserlebnisse, Schüleraustausch usw. erzählen. Nicht unerwähnt bleiben darf die Tatsache, dass auch eine Alphabetisierungsklasse der Deutschoffensive an diesem Projekt teilgenommen hat. Die Ergebnisse sind spannend und werden in einem kleinen festlichen Rahmen der Öffentlichkeit vorgestellt.

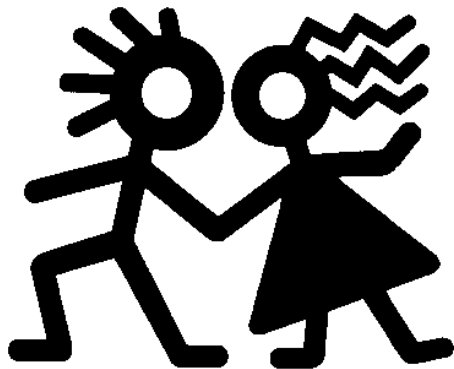
Die Schreibwerkstatt, eine Kooperation mit der Volkshochschule, spricht wiederum eine andere Zielgruppe an und wird zeitgleich zum Interkulturellen Monat im Herbst über vier Vormittage stattfinden. Hier wird der Versuch gewagt, Schreibinteressierten mit Migrationshintergrund eine Möglichkeit zu geben, auf eine etwas andere Weise ihre Deutschkenntnisse aufzupolieren.

Red.: Das hört sich alles nach sehr viel Arbeit an. Hat der Ausländerbeirat Unterstützung bekommen?

U.B-M: Beinahe alle Veranstaltungen sind das Ergebnis von Kooperationen mit verschiedenen Erlanger Institutionen, ohne deren Hilfe wir Ausländerbeiräte als Ehrenamtliche und Laien diese Literaturreihe nie hätten auf die Beine stellen können. Unser besonderer Dank an dieser Stelle gilt der Volkshochschule, insbesondere Frau Kuhles, die ein großes Herz für das Thema Exilliteratur hat und uns von Anfang an tatkräftig unterstützt hat. Wir danken auch Herrn Bahler von der Stadtbibliothek, Frau Lippert vom Kulturamt, der Jüdischen Kultusgemeinde und natürlich unserer Geschäftsstelle für ihre Unterstützung.

Red.: Diese Danksagungen bilden ein schönes Schlusswort. Frau Batteson-Morris, vielen Dank für dieses Interview

VERANSTALTUNGSPROGRAMM



**Interkultureller Monat
„Menschen und Kulturen in
Erlangen“**

**22. September – 28. Oktober
2007**



Montag, 10. September 2007

Wer (ver)braucht was? Nachwachsende Ressourcen, Menschenrechte und Umweltschutz

Fotoausstellung

Ein Großteil unserer Lebensmittel, Textilien und sonstiger Güter kommt direkt aus Ländern des Südens oder wird aus von dort importierten Vorprodukten hergestellt. Dadurch werden bestimmte Produkte, wie zum Beispiel Textilien, immer billiger und Verbraucher halten Niedrigpreise zunehmend für selbstverständlich. Die meisten blenden dabei aus, dass wir durch unsere Konsummuster aktiv an Formen der Umweltzerstörung sowie an Menschenrechtsverletzungen in der Dritten Welt beteiligt sind.

Die Ausstellung zeigt anhand dreier Produkte, nämlich Biokraftstoff aus Brasilien, Baumwoll-T-Shirts aus Indien und Fisch aus Senegal diese Zusammenhänge auf. Zu zwei Produktbereichen benennt sie auch Kaufalternativen, erkennbar an entsprechenden Siegeln.

Führungen nach Absprache

Ausstellungsdauer: 10. September 2007 bis 05. Oktober 2007

11.00 bis 16.00 Uhr
geöffnet

Neustädter Kirche; Neu-

Eintritt:

städter Kirchen-
platz/Friedrichstr.
frei

Veranstalter:

Dritte-Welt-Laden Erlan-
gen; Kirchengemeinde
Erlangen-Neustadt



Dienstag, 18. September 2007

Integrations-Förderung durch Bürgerschaftliches Engagement

Infostand

Mitglieder von sozialen Organisationen aus Erlangen beraten Bürgerinnen und Bürger aller Bevölkerungsgruppen, also auch Neuzuwanderer und bereits ansässige Migranten, über die vielfältigen Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements, um Freiwilligen-Reserven zu erschließen sowie Integration und Teilhabe in der Gesellschaft zu fördern.

14.00 bis 16.00 Uhr

Foyer des Erlanger Rat-
hauses, Rathausplatz 1

(Mittwoch, 19.09.07 und Donnerstag, 20.09.07

jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr, ebenfalls im Foyer des Rathauses)

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Erlanger Freiwilligen-
Initiative, Träger: Stadt
Erlangen, Bürgermeister-
und Presseamt



Samstag, 22. September 2007

Maria Callas – „Das letzte Märchen“ – zum 30. Todestag der Operndiva (1923-1977)

Vortrag mit Musikbeispielen

30 Jahre nach ihrem frühen Tod ist die künstlerische Aura der „primadonna assoluta“ des 20. Jahrhunderts, Maria Callas, nicht um eine Spur verblasst. Die 1923 in New York geborene Griechin war nicht nur eine glamouröse Operndiva, sondern die radikalste Wahrheitssucherin, die die Opernbühne je betreten hat. Sie beanspruchte stets die Totalität der Empfindungen und suchte bis in die Wurzel jeder musikalischen Phrase, jeder kleinsten Verzierung, nach dem dramatischen Sinn, nach dem Wahrheitsgehalt und dem Ausdruckswert. Die Callas hielt bis zuletzt vehement daran fest, dass jeglicher Kunstgesang ausschließlich der Darstellung des menschlichen Seelenzustandes zu dienen habe. So demolierte sie im Alleingang die Jahrhunderte alten starren Gesetze der weiblichen Gesangsästhetik und prägte ihren eigenen, emanzipatorischen Begriff von Schönheit.

Der Münchener Musikpublizist **Attila Csampai** wird vor allem das musikalische Phänomen Maria Callas beleuchten und dabei die Wandlungsfähigkeit ihrer Gesangkunst sowie den ganz spezifischen emanzipatorischen Gestus ihrer Rollencharaktere an zahlreichen Musikbeispielen herausstellen.

19.30 bis 21.00 Uhr

Volkshochschule,
Friedrichstr. 19, Großer
Saal

Eintritt:

8,- EUR

Veranstalter:

VHS in Kooperation mit
der Griechischen Ge-
meinde Erlangen e.V.



Sonntag, 23. September 2007

Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung des interkulturellen Monats

Ökumenischer Gottesdienst

Von ihrem Wesen her haben die christlichen Kirchen nicht nur die eigenen Gemeinden, sondern die weltweite Kirche im Blick. Die christliche Tradition kennt sowohl die Erfahrung der Flüchtlinge, als auch die der Mehrheitsgesellschaft. Mit ihrem Erfahrungsschatz und Glauben tragen die Christen zu einem gelingenden Miteinander der Menschen in Erlangen bei.

10.00 Uhr	Evangelische Erlöserkirche, Neckarstr. 10
Eintritt:	frei
Mitwirkende:	Pfarrer Dr. Hans-Jürgen Luibl Pater Euchar Schuler
Veranstalter:	Evangelische Erlösergemeinde; Katholische Gemeinde Heilig-Kreuz

“Als Fremder in einem unbekanntem Land“

Vortrag und Schattenspiel mit der Christengemeinschaft

16 Jugendliche machten sich auf den Weg, um als „Fremde im unbekanntem Land“ den Ärmsten der Armen in Brasilien helfend zum Freund zu werden. Ein Feriencamp für Slumkinder, der Bau eines Wasserrades in einer Kindertagesstätte und das Helfen in einer Landschule standen auf dem Programm. Die Jugendlichen berichten, wie Fremdheit und Sprachbarrieren durch die spontane Herzlichkeit der brasilianischen Kinder überwunden wurden und wie sie sich gerade von den Ärmsten durch Zutrauen und Freundschaft beschenkt fühlten. Ein Schattenspiel „Kaspar Hauser – Das Licht scheint in der Finsternis“, das auch in Brasilien aufgeführt wurde, schließt den Bericht ab.

16.00 Uhr	Gemeindehaus der Christengemeinschaft, Spardorferstr. 77,
Eintritt	frei
Veranstalter:	Die Christengemeinschaft

Bild 001_Ferienlager Christengemeinschaft



Montag, 24. September 2007

Indische Küche

Kochvorführung

Einmal im Monat stellen die indischen Frauen des Namaste Ladies Club Erlangen Gerichte aus ihren Heimatregionen vor. Die Zubereitungen der Speisen werden in einer Kochvorführung demonstriert. Im Anschluss daran werden bei einem gemeinsamen Mittagessen die lokalen Spezialitäten verkostet. Anmeldung spätestens eine Woche vorher. Gekocht werden diesmal südindische Fleischgerichte.

Anmeldung bei der Köchin T: 09131-13892 (Frau Kühn) erforderlich

10.00 Uhr

Begegnungszentrum,
Fröbelstr. 6, Gruppen-
raum 2

Unkostenbeitrag:

5,- EUR – der Erlös geht
an indische Grundschul-
kinder des Dorfes Jharia,
Uttar Pradesh

Veranstalter:

Namaste Ladies Club mit
Unterstützung des Be-
gegnungszentrums Frö-
belstraße



Dienstag, 25. September 2007

Mein Esel hat den Mond verschluckt!

Märchen aus aller Welt

Mitglieder des Fränkischen Sagen- und Märchenkreises erzählen Esel-Märchen aus aller Welt zum Klang von Djembé-Trommeln. Dazu gibt es leckere Köstlichkeiten und Getränke aus dem Dritte-Welt-Laden.

Die Ärmsten der Armen im Eritrea sind die Frauen: Kriegswitwen, alleinerziehende Mütter, landlose Dörflerinnen. Eine ungewöhnliche Initiative hilft ihnen nun. Sie schenkt ihnen Esel. Und verändert damit ihr Leben. Denn ein eigener Esel befreit nicht nur von der täglichen Mühsal, er macht die Besitzerinnen auch zu Respektspersonen. Und hilft vor allem Hebammen, Leben zu retten. Aktuell wer-

den ab diesem Jahr auch im Himalaja alleinerziehende Frauen unterstützt.

Der Erlös dieser Veranstaltung geht an die **Esel-Initiative**, Gemeinnütziger Verein zur Förderung alleinerziehender Frauen in entlegenen Weltregionen e.V.

19.30 Uhr

Volkshochschule,
Friedrichstr. 19, Großer
Saal

Unkostenbeitrag:

5,- EUR Abendkasse,
ermäßigt mit 5er und
15er-Karte

Veranstalter:

Dritte-Welt-Laden Erlan-
gen, VHS, Fränkischer
Sagen- und Märchen-
kreis

Bild 010_eselini8

IFO – Tanzen quer durch Europa

Öffentlicher Tanzabend zum Mittanzen

IFO steht für „Internationale Folktänze“, also eine bunte Tanzmischung aus verschiedenen Ländern. Dabei kann man die jeweiligen Tanzstile kennen lernen und sich dadurch ein breites Tanzrepertoire aneignen. Partner und Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Tanzanleiter des Erlanger Tanzhaus e.V. zeigen Ihnen die Tänze von Grund auf. Also, einfach vorbeischaun und mitmachen!

19.30 Uhr

Freizeitzentrum Fran-
kenhof, Südliche Stadt-
mauerstr. 35

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Erlanger Tanzhaus e.V.



Donnerstag, 27. September 2007

„Hungern für die Tankfüllung“ – Biotreibstoff aus der Dritten Welt

Vortrag mit Diskussion

Bioenergie deckt 7,2% des weltweiten Energiebedarfs. 2,4 Milliarden armer Menschen hängen ausschließlich von Bioenergie in Form von Brennholz, Holzkohle oder Dung ab. Unter „moderner“ Bioenergie versteht man die Nutzung land- und forstwirtschaftlicher Reststoffe und die Nutzung speziell angebauter Energiepflanzen, wie Rapsöl oder Palmöl.

Das technische und wirtschaftliche Potenzial der Bioenergie ist sehr hoch; die Nutzung geht aber auf Kosten der Nahrungsmittelerzeugung und zu Lasten natürlicher Ökosysteme. Die Abwälzung der Treibstoffbeschaffung für unseren KfZ-Individualverkehr auf regenerative Energiequellen in Lateinamerika stellt keine Lösung dar, sondern verursacht neue Probleme.

In der Diskussion sollen die Chancen und Risiken der Biotreibstoffproduktion vorgestellt werden.

20.00 Uhr

Volkshochschule
Friedrichstr. 19, Historischer Saal

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Dritte-Welt-Laden Erlangen, VHS



Freitag, 28. September 2007

Rabindranath Tagore – Der erste Nobelpreisträger Asiens

Vortrag

Der Namaste Ladies Club Erlangen präsentiert den großen Dichter, Philosophen und Maler Indiens – den ersten Nobelpreisträger Asiens: Rabindranath Tagore (1861-1941). Als engagierter Kultur- und Sozialreformer sowie Universalgelehrter modernisierte er die Kunst seiner Heimat durch den gezielten Angriff auf deren strikte Struktur und klassische Formensprache. Zwei seiner Lieder sind heute die Nationalhymnen von Bangladesch und Indien. Thakur

wurde als Gurudeb bezeichnet, ein Ehrentitel der sich auf Guru und Deva (Gott) bezieht.

Vortrag: Frau Kusum Choudhry

19.00 Uhr

Begegnungszentrum
Fröbelstr. 6

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Namaste Ladies Club Er-
langen

Bild 002_Rabindranath

Abibou Sawadogo und Band

Traditionelle Musik aus Burkina Faso – mit Gesang, Tanz und Trommeln

Abibou Sawadogo aus der Herzogenauracher Partnerstadt Kaya in Burkina Faso präsentiert mit ihrer seit 1982 bestehenden Gruppe einen Querschnitt durch die traditionelle Musik ihrer Heimat. Dafür haben sie schon eine ganze Reihe Preise erhalten, z. B. die begehrte Trophäe „Goldener Kundé" im Bereich beste Sängerin der traditionellen Musik in Burkina Faso. Außerdem erhielt sie 2005 eine Auszeichnung von UNICEF für ihre Arbeit im Bereich der Sensibilisierung gegen AIDS-HIV.

Die Mutter zweier Kinder ist zum ersten Mal auf Tournee außerhalb von Westafrika.

21.00 Uhr

E-Werk Kellerbühne,
Fuchsenwiese 1

Eintritt:

gegen Spende

Veranstalter:

Dritte-Welt-Laden in Zu-
sammenarbeit mit E-
Werk, Bürgertreff „Die
Villa“ und Auslän-
der/innenbeirat

Bild 003_Gruppenfoto Sängerin Burkina Faso

Kilimanjaro

Afro Disco

Entdecken Sie die Höhepunkte tropischer Musik: Makossa, Dombolo, Bikutsi, Salsa, Reggae, Hip Hop, Rap, Zouk und mehr. Erleben Sie exotische Rhythmen.

21.00 Uhr

Bürgertreff „Die Villa“,
Äußere Brucker Str. 49

Eintritt:

2,50 EUR

Veranstalter:

Kameruner Studenten-
verein Erlangen-
Nürnberg (Kasen e.V.)



Samstag, 29. September 2007

Internationales Hallenfußballturnier

Sportveranstaltung

Auch in diesem Jahr möchten wir zu unserem inzwischen zur Tradition gewordenen Fußballturnier deutsche und ausländische Gruppen einladen. Ansprechen wollen wir nur Amateur- und Hobbyfußballer (keine Vereinsmannschaften), denen Humor, Freude am Spiel und Bewegung wichtiger als der Wettstreit ist.

11.00 bis 18.00 Uhr

Emmy-Noether-
Sporthalle, Noether-
Straße 49c

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Jugendtreff Beatship –
Hl. Kreuz und der Aus-
länderausschuss der
Gemeinde Hl. Kreuz



Sonntag, 30. September 2007

Tag der offenen Moschee beim Türkisch-Islamischen Kulturverein e. V. Erlangen

Moscheeführung, Moscheebesichtigung

Bundesweit sind inzwischen Moscheeführungen zum besseren gegenseitigen Verständnis der Religionen eingeführt worden. Aus diesem Anlass veranstaltet auch der Türkisch-Islamische Kulturverein Erlangen einen Tag der offenen Tür.

Außer einer Führung durch die Moschee und durch die Gebetsräume ist geplant, sich anschließend zu türkischem Tee und Backwaren zu einer Diskussionsrunde zusammen zu finden.

14.00 bis 16.00 Uhr

Michael-Vogel-Straße
24b

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Türkisch-Islamischer Kulturverein e. V. Erlangen

Feiert mit uns das jüdische Laubhüttenfest (Sukkot)

Religiöse Feier

Das jüdische Laubhüttenfest, das außerhalb von Israel acht Tage gefeiert wird (in Israel nur 7 Tage), ist ursprünglich ein Wallfahrtsfest. Der Name stammt von folgendem Brauch: In Erinnerung an die Wüstenwanderung bauen Juden aus Ästen, Blättern und Stoffplanen zu diesem Fest eine Laubhütte (Sukka). Von der Jüdischen Gemeinde und ihren Gästen wird in der Sukka und davor gefeiert.

16.00 Uhr

Hindenburgstr. 38

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Jüdische Kultusgemeinde Erlangen

Bild 006_Laubhüttenfest

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – eine Kirche, die Tempel baut

Vortrag: Tempel damals und heute – Zweck und Handlungen

Tempel spielten und spielen in vielen Kulturen eine wichtige Rolle in ihrer Religiosität. Auch die Juden hatten einen Tempel und nutzten ihn. Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage betreibt als einzige christliche Kirche auch Tempel in der Neuzeit. Warum das so ist und welche Handlungen dort vollzogen werden, sollen an diesem Abend vorgestellt werden mit anschließender Gelegenheit zur Diskussion.

18.00 Uhr

Ulrich-Schalk-Str. 5

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Fastenbrechen mit der Islamischen Gemeinde

Die Islamische Gemeinde Erlangen lädt zum gemeinsamen Fastenbrechen im Ramadan in die Friedensmoschee ein. Der Monat Ramadan ist der 9. Monat nach dem islamischen Mondkalender und der islamische Fastenmonat. Das Fasten bildet die 4. Grundsäule des Islam und ist somit für Muslime verpflichtend. Während der täglichen Fastenzeit (Morgendämmerung – Sonnenuntergang) haben sich die Gläubigen jeglicher Nahrungsaufnahme – sowohl Speisen als auch Flüssigkeiten – zu enthalten. Dies dient dem Gläubigen dazu, sich in einer bestimmten Zeit auf Gott zu konzentrieren und sich seines Glaubens neu bewusst zu werden.

Neben dieser unmittelbaren religiösen Bedeutung hat das Fasten im Monat Ramadan weitere gemeinschaftliche Aspekte. Wie bei allen religiösen Pflichten, die im Islam zu festgelegten Zeiten erfüllt werden, erfährt sich der Gläubige als Teil einer großen Gemeinschaft. Dies wird vor Ort zum Beispiel durch den Besuch der Moschee und die rituelle Wiederholung der täglichen Fastenzeiten im Wechsel mit dem familiären abendlichen Beisammensein, wenn die erste Mahlzeit eingenommen wird, konkretisiert.

19.00 Uhr

Friedensmoschee, Am
Erlanger Weg 2

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Islamische Gemeinde Er-
langen



Montag, 01. Oktober 2007

Yoga für Frauen mit dem Namaste Ladies Club Erlangen

Yoga

Einfache Yoga-Übungen, danach leichtes Frühstück mit indischem Gewürztee; jeden 1. und 2. Montag des Monats, also auch am Montag, den 8. Oktober 2007 zur gleichen Zeit am gleichen Ort.

9.00 Uhr

Begegnungszentrum,
Fröbelstr. 6, Gruppen-
raum 2

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Namaste Ladies Club Er-
langen



Dienstag, 02. Oktober 2007

IFO – Tänze aus Irland mit Bernd Menzel

Öffentlicher Tanzabend zum Mittanzen

IFO steht für „Internationale Folktänze“. Der heutige Länderschwerpunkt ist Irland. Es werden leichte irische Tänze angeleitet, die es auch Einsteigern ermöglichen, sofort mit zu tanzen, wie bei einem Ceílí. Partner und Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – einfach vorbeischaun und mitmachen.

19.30 Uhr

Freizeitzentrum Fran-
kenhof, Südliche Stadt-
mauerstr. 35

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Erlanger Tanzhaus e.V.



Mittwoch, 03. Oktober 2007

Wie der Markgraf zu seinen Handschuhen kam

Stadtrundgang für Kinder bis 12 Jahre

Eine Zeitreise in das barocke Erlangen. In den Rollen von Hugenotten, die vor 300 Jahren als Glaubensflüchtlinge in Erlangen eine neue Heimat fanden, erfahren die Kinder, warum diese Menschen hierher kamen, wie sie lebten und arbeiteten und was dies für Erlangen bedeutete. Spielerisch erleben sie die Lebenswelt der französischen Flüchtlinge und des damaligen Fürstenhauses.

14.00 Uhr

Schlossgarten, hinter
dem Schloss vor dem
Hugenottenbrunnen

Eintritt:

5,- EUR

Veranstalter:

Geschichte für alle e.V.,
Institut für Regionalge-
schichte

Tag der offenen Moschee

Moscheeführung, Moscheebesichtigung

Am 03. Oktober öffnen bundesweit Moscheen ihre Pforten zum „Tag der offenen Moschee“.

Der bewusst gewählte Zeitpunkt am „Tag der Deutschen Einheit“ soll das Selbstverständnis der Muslime als Teil der Deutschen Einheit und ihre Verbundenheit mit der Gesamtbevölkerung zum Ausdruck bringen.

Mit Moscheeführung und Büchertischen sucht die Islamische Gemeinde das Gespräch mit den Erlanger Mitbürgerinnen und Mitbür-

gern und empfängt sie in gewohnter Gastfreundschaft bei Tee, Kaffee und Spezialitäten aus aller Welt.

Die Islamische Gemeinde Erlangen ist bestrebt, Fragen zu beantworten, für Gespräche zur Verfügung zu stehen und hofft, dass die vielen Begegnungen zu Brücken des Dialogs und des besseren Verständnisses werden!

14.00 bis 18.00 Uhr

Friedensmoschee, Am
Erlanger Weg 2

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Islamische Gemeinde Erlangen

Verständnis durch Verständigung – Freunde in der ganzen Welt mit Esperanto

Präsentation der internationalen und leicht zu erlernenden Plansprache mit praktischen Sprachbeispielen aus dem Lernprogramm „Esperanto programita“, sowie Informationen, welche Möglichkeiten man mit Esperanto hat.

19.00 Uhr

Nebenzimmer der Gaststätte „Orpheus“ (früher „Deutsches Haus“), Luitpoldstraße 25

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Esperanto-Gruppe Erlangen

Donnerstag, 04. Oktober 2007



Literaturreihe „In der Ferne geschrieben, hier gelesen“

„Tagebücher eines Klaviermeisters“

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten kehrten mehr als 5000 Theaterleute und Schriftsteller Deutschland den Rücken. Unter ihnen befand sich auch der 23jährige Pianist und Kapellmeister Fritz Jank, Onkel des Erlanger Ausländerbeiratsmitglieds Diogo Pe-

reira. Jank emigrierte nach Brasilien. In Briefen an seine Mutter beschreibt er seine Erfahrungen seit der Abfahrt aus Europa bis zur ersten erfolgreichen Tournee in der neuen Heimat ein Jahr später. Die Integration war gelungen.

Diogo Pereira stellt dem Erlanger Schauspieler Thomas Karl Hagen das Briefmaterial für diese Lesung aus seinem Privatarchiv zur Verfügung. Mit Hilfe einer Bildprojektion erklärt Pereira begleitend interessante Details. Es werden Platten und CD-Aufnahmen klassischer Konzerte von Fritz Jank zu hören sein.

Sprecher: Thomas Karl Hagen

19.30 Uhr

Volkshochschule,
Friedrichstr. 19, Großer
Saal

Eintritt:

5,- EUR Abendkasse,
ermäßigt mit 5er und
15er-Karte

Veranstalter:

VHS in Kooperation mit
dem Auslän-
der/innenbeirat Erlangen

Bild 019_Literaturlesung_Foto_Fritz Jank (2)



Freitag, 05. Oktober 2007

„Matrizes“ von Jamile do Carmo

Gemäldeausstellung

Auf dem Weg der symbolischen Sprache unter Berücksichtigung der Zeichen verschiedener Kulturen werfen die Werke der brasilianischen Künstlerin Jamile do Carmo Fragen auf: Wo und wie ist das Verhältnis von Imagination und Identität? Wie nehmen wir – vielleicht sogar ohne es zu spüren – an der Entstehung und Entwicklung der Kulturen teil?

Die Ausstellung „Matrizes“ (Quellen) zeigt die Synthese zwischen den drei Hauptkulturen, die die brasilianische Identität geformt haben: ein Zusammentreffen der indianischen Welt, Portugals und des afrikanischen Kontinents.

Besichtigung der Ausstellung nach telefonischer Vereinbarung –
09131/303664 – Ausstellungsdauer 07.09.07-21.10.07

18.00 Uhr

Begegnungszentrum,
Föbelstr.6

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Jamile do Carmo mit Unterstützung des Begegnungszentrums

People´s Theater – mitdenken, mitbewegen!

Interaktives Theater

Thema und Inhalt der Stücke sind alltägliche Konflikte aus dem Leben der Zuschauer, das sind Kinder und Jugendliche von sieben bis siebzehn. Es geht darum im Spiel und mit Spaß gewaltfreie Konfliktlösungen zu finden und die Integrationsfähigkeit zu fördern. Es werden in zwei aufeinanderfolgenden Shows typische Konfliktsituationen aufgegriffen, ausgespielt und interaktiv mit den Zuschauern zu einer möglichen Lösung geführt. Die Thematik bezieht sich bei dieser Abendveranstaltung auf die Konflikte in und mit der Erwachsenenwelt.

Zu einem bewegten und bewegenden Abend sind die alle ganz herzlich eingeladen.

19.00 und 20.30 Uhr

Großer Saal des Freizeitentrums Frankenhof,
Südliche Stadtmauerstr.
35

Eintritt:

frei (Spendenbüchse)

Veranstalter:

Geistiger Rat der Baha'i
Gemeinde Erlangen

Bild 052_People's Theater 02



Literaturreihe „In der Ferne geschrieben, hier gelesen“

„Der Großaktionär“ von Petros Markaris

Lesung im Rahmen der Reihe „seiten sprünge – Autoren in der Stadt“

Tochter Katerina ist sein Herzblatt. Für Katerina würde Kostas Charitos alles tun. Doch nun darf er nichts tun. Er muss sich raushalten. Denn Katerinas Leben ist in Gefahr, es liegt in den Händen von Terroristen. Sie hatte ganz einfach in ihre wohlverdienten Ferien fahren wollen, als maskierte Unbekannte die Fähre nach Kreta unter ihre Kontrolle brachten. Kostas Charitos ist außer sich vor Sorge. Doch bei der Anti-Terror-Abteilung kann man ihn nicht gebrauchen. Dort spekuliert man über die Identität der Täter. Sind sie Islamisten? Palästinenser? Tschetschenen?

Zu Hause in Athen ist der Kommissar mit einem anderen Fall beschäftigt. Ein Mann, von Beruf Fotomodell, wurde umgebracht. Kostas Charitos geht der Sache auf seine langsame und gründliche Art auf den Grund. Was er dabei entdeckt, ist eine Geschichte, die tief in die Vergangenheit zurückreicht.

Petros Markaris schreibt auch Theaterstücke, ist Co-Autor des Filmemachers Theo Angelopoulos und Übersetzer von vielen deutschen Dramatikern. Zuletzt übertrug er Faust I und II in Versform ins Griechische. Sein Kommissar Kostas Charitos wird oft in einem Atemzug mit Wallander, Montalbano und Brunetti genannt. Die Bücher von Petros Markaris erscheinen in 12 Sprachen. Petros Markaris lebt in Athen.

20.00 Uhr

Volkshochschule (VHS),
Friedrichstr. 19, Großer
Saal

Eintritt:

8,- EUR Abendkasse;
keine Ermäßigung möglich

Veranstalter:

VHS in Kooperation mit
der Griechischen Gemeinde
Erlangen e.V.

Bild 021_Markaris_7067906



Samstag, 06. Oktober 2007

Bilderreise durch die Werke Gabriel García Márquez

Eine interessante und bunte Darstellung einiger Werke des berühmten lateinamerikanischen Schriftstellers Gabriel García Márquez,

der 1982 den Nobelpreis der Literatur bekam. In diesem Vortrag mischen sich einfache Bilder mit kurzen, ausgesuchten Ausschnitten aus seinen Büchern, die uns auf eine faszinierende Reise durch einige seiner Erzählungen und Romane mitnehmen.

Anmeldung: Zur besseren Vorbereitung wären wir dankbar, wenn Sie uns einen kurzen Hinweis über Ihre Teilnahme geben könnten.

16.00 Uhr	Sprachschule Delenguas Zeppelinstraße 9
Eintritt:	frei
Veranstalter:	Sprachschule Delenguas Tania Delgado, Privatdozentin Mónica López, Dozentin Universität Erlangen

Weltweite Übertragung der halbjährlichen Kirchenkonferenz aus dem Konferenzzentrum in Salt Lake City

Satellitenübertragung/Ansprachen

Seit der Wiederherstellung der Kirche am 06. April 1830 versammeln sich deren Mitglieder 2x jährlich – jeweils am 01. April und am ersten Oktoberwochenende – zu einer weltweiten Konferenz. Dort erhalten sie Unterweisung durch den Propheten und die 12. Apostel. Diese Konferenz wird in alle Sprachen übersetzt, die von den Mitgliedern gesprochen werden. (Am Sonntag, 07.10.07 um 11.00, 15.00 und ebenfalls 18.00 Uhr)

18.00 Uhr	Ulrich-Schalk-Str. 5
Eintritt:	frei
Veranstalter:	Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Stark im Glauben - Glaubensgemeinschaften in Erlangen

Diskussionsrunde und Lesung

Die Autorin Margrit Vollertsen-Diewerge liest Auszüge aus ihrem Buch „Stark im Glauben“, an denen die Vielfalt im Glauben in der Hugenottenstadt sichtbar wird.

Viele Wege führen nach Rom- führen viele Wege auch zu Gott?

Es werden Vertreter verschiedener Glaubensgemeinschaften anwesend sein, und den Abend durch eine lebhafte Diskussion bereichern. Gemeinsam stellen wir die Frage nach dem Sinn und Ziel des Lebens. Wir hoffen auf Ihr Interesse.

19.00 bis 21.30 Uhr

Bürgertreff Isarstraße,
Isarstraße 10, 91052 Erlangen

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Bürgertreff Isarstraße

Italienisch-Deutsch-Kroatisches Weinfest

Geselliger Abend mit drei Nationen

Seit 1997 treffen sich die drei Nationen in St. Bonifaz zu einem geselligen Beisammensein mit kulinarischen Spezialitäten und Weinen. Jeder ist willkommen und wird sich bei uns wohlfühlen.

20.00 Uhr

Pfarrheim St. Bonifaz,
Sieboldstraße 1

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Italienisch-Deutscher
Verein Erlangen e.V.,
Pfarrgemeinde St. Bonifaz,
Kroatische Gemeinde

Pré-Carnavalesco – Herbstkarneval („Karneval vor dem Karneval“)

Brasilianischer Abend mit Musik und Tanz

Der Brasilianisch-Deutsche Kreis veranstaltet den typischen brasilianischen Tanzabend: „Baile Pré-Carnavalesco“. Es ist ein traditioneller Ball, der die neue Karnevalszeit eröffnet. Gemäß diesem Motto stehen Zuhören, Zuschauen und Mittanzen bei brasilianischer Musik im Vordergrund.

Diesmal werden nur hauseigenen Gruppen des Brasilianisch-Deutschen Kreises ein stimmungsvolles Programm an diesem Abend veranstaltet. Neben der Escola de Samba Primeira de Erlangen und Son Latino werden die Gruppe Sambamobil und Tänzerinnen von Estrêlas do Brasil ihr Können unter Beweis stellen. Damit wird eine breite Palette der vielseitigen brasilianischen Volksmusik angeboten.

Selbstverständlich haben die Veranstalter auch an das leibliche Wohl gedacht. Neben den üblichen alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken darf der frisch zubereitete original gute „Caipirinha“ nicht fehlen.

Einlass:	19:30	
Beginn:	20:30 Uhr	Redoutensaal, Theaterplatz 1, Erlangen
Eintritt:		8,00 EUR
Veranstalter:		Brasilianisch-Deutscher-Kreis Erlangen/Nürnberg

Bild 025_04-10 Samba Tuque



Sonntag, 07. Oktober 2007

Gottesdienst mit der evangelischen Koreanischen Gemeinde

Gottesdienst

Die evangelische Koreanische Gemeinde trifft sich Sonntag für Sonntag zum Gottesdienst in den Räumen der St.-Peter-und-Paul-Gemeinde im Begegnungszentrum in der Fröbelstraße. Zweimal im Jahr – am Gründonnerstag und im Herbst – feiern beide Gemeinden gemeinsam Gottesdienst. Interessierte Besucher sind herzlich eingeladen, am Gottesdienst teilzunehmen.

9.30 Uhr

St.Peter und Paul Kirche,
Fürther Str. 40, Erlangen-
Bruck

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Evang.-Luth. Pfarramt,
Erlangen-Bruck



Dienstag, 09. Oktober 2007

IFO – Tänze aus Schweden mit Bärbel Helle

Öffentlicher Tanzabend zum Mittanzen

IFO steht für „Internationale Folktänze“. Der heutige Länderschwerpunkt ist Schweden. Es werden leichte schwedische Tänze angeleitet, die es auch Einsteigern ermöglichen, sofort mit zu tanzen. Wer heute mit Partner kommt, hat es leichter. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – einfach vorbeischaun und mitmachen!

19.30 Uhr

Freizeitzentrum Fran-
kenhof, Südliche Stadt-
mauerstr. 35

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Erlanger Tanzhaus e.V.



Literaturreihe „In der Ferne geschrieben, hier gelesen“

„Das Medikament“ von Sénouvo-Agbota Zinsou

Sénouvo Agbota Zinsou, geboren 1946 in Lomé, Togo, studierte Literatur- und Theaterwissenschaften in Lomé, Paris, Bordeaux, 1989 Promotion. Seit 1993 lebt Zinsou als politischer Flüchtling in Bayreuth und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Leiter des Internationalen Atelier-Theaters der Universität Bayreuth. Von ihm liegen zahlreicher Veröffentlichungen vor, jedoch vor allem in Französisch. Auch sein Roman „Le Médicament“ ist noch nicht vollständig ins Deutsche übersetzt (in Französisch erschienen bei Edition Hatier, Paris, 2003).

Die Schauspielerin Barbara Seifert, Absolventin der Ernst-Busch-Hochschule für Theater in Berlin und ehemaliges Ensemblemitglied des THEATER ERLANGEN, liest an diesem Abend Auszüge aus den von Beeke Dunner schon fertiggestellten Kapiteln.

„Das Medikament“ gibt einen Einblick in die Welt afrikanischer Asylbewerber in Deutschland, erzählt von ihren Träumen, Erfolgen und Misserfolgen auf der Suche nach Glück. Der Autor begleitet seine Heldin Justine zu ihrem ersten Treffen mit dem deutschen Lehrer Stefan, aber auch in Gerichtssäle, wo über Abschiebung oder Duldung entschieden wird. Mutige, starke, verrückte und verzweifelte Männer und Frauen versuchen, sich in Deutschland ein neues Leben aufzubauen – mit mehr oder weniger Erfolg. Justine findet eine Liebe. Schließlich treffen ihre Freundin Clara und sie sich wieder in Ruanda. Ein kritischer und nachdenklicher, oftmals auch witziger Streifzug durch Orte, die nur wenige Deutsche kennen. Am Schluss steht die Frage: Wo ist man wirklich zu Hause?

20.00 Uhr

Volkshochschule, Großer Saal, Friedrichstr. 19

Eintritt:

5,- EUR Abendkasse, ermäßigt mit 5er- und 15er-Karte

Veranstalter:

VHS in Zusammenarbeit mit Dritte-Welt-Laden und Ausländer/innenbeirat

Bild 027_Le Medicament_2004

Mittwoch, 10. Oktober 2007



Literaturreihe „In der Ferne geschrieben, hier gelesen“

Schreibwerkstatt „Über Heimat“ mit Helga Schütz

Für Schreibinteressierte mit Migrationshintergrund

Geschichten erzählen ist wichtig: in Geschichten bleiben schöne und traurige Erlebnisse, Gedanken und Gefühle lebendig. Geschriebene Geschichten halten die Erinnerungen fest! Für die Kinder, für die Freunde und für einen selbst.

Wir laden Sie ein, Geschichten zu schreiben über Ihre alte und die neue Heimat. In der Gruppe können Sie Ihre Geschichten besprechen und die Dozentin hilft Ihnen beim Formulieren.

Sollte die Gruppe Lust haben, kann die Schreibwerkstatt nach den vier Abenden gern auch verlängert werden.

10.00 bis 11.30 Uhr

Bürgertreff „Die Villa“,
Äußere Brucker Str. 49

Eintritt:

28,- EUR für 4 Vormittage

Veranstalter:

Volkshochschule

Didgeridoo & Klang-Treff

Session

Jeden Mittwoch veranstaltet der Didge- und Klangtreff eine kostenfreie Jam-Session in der Villa. Gesang und Instrumente sind willkommen!

Am 10.10. mit dem Musiker und Pädagogen **Jürgen Breuninger**

20.00 Uhr

Bürgertreff „Die Villa“,
Äußere Brucker Str. 49

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Didge- & Klang-Treff



Donnerstag, 11. Oktober 2007

Kochen wie in Taiwan

Kochkurs

4-gängiges Menü für jeden Tag – einfach zubereitet
Anmeldung vorab beim Deutschen Hausfrauen-Bund erforderlich

18.00 Uhr	Hauswirtschafts- und Verbraucherzentrum im Altstadtmarkt, Hauptstr. 55
Eintritt:	18,- EUR; 14,- EUR für DHB-Mitglieder
Veranstalter:	Deutscher Hausfrauen- Bund, Ortsverband Er- langen

Beşiktaş-Divan: Beşiktaş – Metropole am Bosphorus *Film und Gespräch*

Erlangens Partnerstadt Beşiktaş liegt im Zentrum der türkischen Metropole Istanbul. Im Auftrag des Vereins ERBEŞ wurde der Film „Beşiktaş - Metropole am Bosphorus“ von Gülseren Suzan und Jochen Menzel produziert. Der Film beleuchtet historische, kulturelle und soziale Aspekte, die den Rahmen für die vielen bereits existierenden und zukünftigen Kontakte bilden.

Der Beşiktaş-Divan will Erlanger Bürgerinnen und Bürger die neue Partnerin unterhaltsam näher bringen. Im Anschluss an den Film ist Gelegenheit, Beşiktaş-Expertinnen und -Experten zu befragen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Begriff Diwan (Divan) kommt aus Persien und bedeutet sowohl Polsterliege als auch die Gedichtsammlung meist eines einzelnen orientalischen Dichters. Bekannt ist Goethes in Anlehnung an persische Dichtung entstandener „West-östlicher Divan“ (1819) Den behaglichen Aspekt eines Divans lösen die Veranstalter mit der Bewirtung der Gäste mit „cay“ und Wein ein.

19.00 bis 22.00 Uhr	VHS Friedrichstr. 19, Großer Saal
Eintritt:	frei
Veranstalter:	VHS gemeinsam mit dem Städtepartnerschaftsver- ein ERBEŞ e.V.

Bild 028_Besiktas_VS_korr



Freitag, 12. Oktober 2007

Indische Impressionen

Gemäldeausstellung

Die Künstlerin Christa A. Vanamali gibt mehr als nur einen flüchtigen Einblick in ihre Wahlheimat Indien. Verheiratet mit einem indischen Mann verbrachte Christa Vanamali nahezu fünf Jahre ihres Lebens in dem vielfältigen, großen Land. In ihrer Ausstellung gibt sie einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen in Indien und über Indien.

Besichtigung der Ausstellung nach telefonischer Vereinbarung – 09131/303664 – Ausstellungsdauer 12.10.07-17.12.07

18.00 Uhr

Begegnungszentrum,
Fröbelstr. 6, Gruppen-
räume 1+2

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Christa A. Vanamali in
Kooperation mit dem Be-
gegnungszentrum



Samstag, 13. Oktober 2007

Trommel-Workshop

Workshop

Ihr lernt verschiedene afrikanische Rhythmen auf der Djembé. Der Workshop beginnt mit Aufwärmübungen, beinhaltet einfache Rhythmen für Anfänger und fordert Fortgeschrittene mit komplexen Begleitrhythmen und Solos. Natürlich wird auch frei getrommelt und gesungen unter Leitung des Dozenten **Jürgen Breuninger**.

Begrenzte Teilnehmerzahl– weitere Infos und Anmeldung bei Sven Apenburg, Tel.: 0179-4694791

*Zum Kennenlernen und Ausprobieren findet am Donnerstag, den 11. Oktober von 18.00 bis 19.30 Uhr ein Schnupper-Workshop statt.
Unkostenbeitrag: 20,- EUR*

13.00 bis 17.30 Uhr

Bürgertreff „Die Villa“,
Äußere Brucker Str. 49

Eintritt:

60,- EUR; Frühbucher-
preis bis 28.09.2007: 50,-
EUR

Veranstalter:

Didge- & Klang-Treff

Didgeridoo & Gesundheit

Konzert- und Vortragsabend

In einem **Konzert- und Vortragsabend** nimmt der Musiker und Pädagoge **Jürgen Breuninger** Sie mit auf eine Reise in die Welt des Didgeridoo. Lauschen Sie mystischen Klängen, lassen Sie sich von archaischen Rhythmen mitreißen. Erfahren Sie mehr über den kulturellen, musikalischen und gesundheitsfördernden Wert des Didge-ridoos, dem Blasinstrument der australischen Aborigines.

20.00 Uhr

Bürgertreff „Die Villa“,
Äußere Brucker Str. 49

Eintritt:

8,- EUR; VVK 7,- EUR

Veranstalter:

Kultur- und Freizeitamt
Bürgertreff „Die Villa“ und
Didge- & Klang-Treff

Bild 050_Didgeridoo

„Die Brücke fließt“

Musical über die Toleranz zwischen den Religionen von Peter Janssens und Priska Beilharz

Das Musikspiel von Peter Janssens, das vom Singkreis CrossSing unter der Leitung von Christian Vogel aufgeführt wird, handelt von den drei großen monotheistischen Religionen: Judentum, Christentum und Islam und der Notwendigkeit religiöser Toleranz als Basis für ein friedliches Miteinander. Konflikte zwischen den Religionen und Konfessionen werden im Musical exemplarisch in drei Stationen einer religiösen Zeitreise erzählt, die von der Ringparabel aus „Na-

than der Weise“ umrahmt wird. Weitere Infos, Bilder und Zeitschriftenartikel zu bisherigen Aufführungen unter www.crossing-chor.de

20.15 bis ca. 22.00 Uhr

Kirche Hl. Kreuz, Langfeldstr. 36

Eintritt:

8,- EUR Ermäßigt: 6,- EUR

Veranstalter:

Singkreis CrosSing,
Kath. Kirchengemeinde
Heilig Kreuz



Sonntag, 14. Oktober 2007

Ein Märchenprojekt mit Erlangens Partnerstädten

Matinee mit Buffet

Margrit Vollertsen-Diewerge und der Bürgertreff Isarstraße laden ein zur zweiten Matinee mit Buffet anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen der Metropolregion Nürnberg und Shenzhen in China.

Klaus Karl-Kraus und Überraschungsgäste lesen aus dem Märchenbuch „Prinzessin Schlange Niesnichtmehr“ – „Princess Snake Neversneezeagain“

11.00 Uhr

Frankenhof, Südliche
Stadtmauerstr. 35

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Bürgertreff Isarstraße
und Margrit Vollertsen

Didgeridoo-Workshop

Workshop

Anfänger und Fortgeschrittene erhalten ein intensives, persönliches Coaching in grundlegenden und weiterführenden Spiel- und Atemtechniken. Jeder wird dort abgeholt, wo er steht. Gemeinsam erforschen wir das einzigartige Klangspektrum dieses Kultinstruments.

Der Dozent **Jürgen Breuninger** spielt und unterrichtet seit vielen Jahren Didgeridoo, das Blasinstrument der australischen Aborigines.

Teilnehmerzahl begrenzt – weitere Infos und Anmeldung bei Sven Apenburg, Tel.: 0179-4694791

*Zum Kennenlernen und Ausprobieren findet am Donnerstag, den 11. Oktober von 20.00 bis 21.00 Uhr ein Schnupper-Workshop statt.
Unkostenbeitrag: 20,- EUR*

14.00 bis 18.30 Uhr

Bürgertreff „Die Villa“,
Äußere Brucker Str. 49

Eintritt:

60,- EUR; Frühbucherpreis bis 28.09.2007: 50,- EUR

Veranstalter:

Didge- & Klang-Treff

Kuban Kosaken

Chorkonzert

Das russisch-polyphone Ensemble KUBAN setzt sich aus professionellen russischen und ukrainischen Gesangskünstlern zusammen. Die Heimat der Kuban-Kosaken ist das heutige Territorium von Krasnodar am Fuß des Kaukasus.

Russisch-Orthodoxe Gesangsliturgie; Pause mit Imbiss- und Getränkeangebot; Kosaken-Polyphonie und traditionelle russisch-ukrainische Gesänge

17.00 Uhr

Kirche St. Sebald, Egerlandstr. 22, Erlangen Süd

Unkostenbeitrag:

15,- EUR

Veranstalter:

Pfarrgemeinde St. Sebald, Ausschuss „Weltkirche und Umwelt“

Bild 031_Kouban_Kosaken



Montag, 15. Oktober 2007

Friedensweg der Religionen

"Frieden mit Mensch und Natur"

Jeder Mensch, gleich welchen Volkes, unabhängig von Hautfarbe, Rasse und Religion, möge sich auf seine Mitverantwortung besinnen.

18 Uhr Kundgebung am Hugentottenplatz mit Beiträgen der Religionsgemeinschaften
19 Uhr 7. Friedensweg zum Pacelli-Haus, Sieboldstr. 3, Erlangen
19.30 Uhr Vortrag über den buddhistischen Grundsatz " Die Einheit des Lebens und seiner Umwelt" von Yoshi Matsuno

18.00 bis 21.00 Uhr

Hugentottenplatz

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Ev.-luth. Dekanat, Röm.-Kath. Dekanat, Ev.-reformierte Kirche, Jüdische Kultusgemeinde, Türkisch-Islamischer Kulturverein, Buddhist. Laien Org. SGI-D, Islamische Gemeinde, Islamische Religionsgemeinschaft, Baha'i Gemeinde, Pax Christi, Ausländer/innenbeirat

Bild 053_LOGO_Erde



Dienstag, 16. Oktober 2007

„Zuwanderung und Integration – Bedeutung und Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in Deutschland“

Vortrag

Eine moderne Zuwanderungspolitik und die erfolgreiche Integration von Migranten in unsere Gesellschaft sind ein wichtiges Anliegen der Wirtschaft.

Der zunehmende internationale Wettbewerb um „die besten Köpfe“, eine wachsende Zahl nicht besetzbarer Arbeitsplätze und der demographisch bedingte Rückgang der inländischen Erwerbsbevölkerung machen eine Fortentwicklung des Zuwanderungsgesetzes in Deutschland erforderlich.

Zu diesem Thema referiert MdB Stefan Müller (CSU) in der Islamischen Gemeinde.

19.00 Uhr	Am Erlanger Weg 2
Eintritt:	frei
Referent:	Stefan Müller,(MdB) CSU
Veranstalter:	Islamische Gemeinde Erlangen

IFO – Tänze aus Frankreich mit Carsten Distler

Öffentlicher Tanzabend zum Mittanzen

Der heutige Länderschwerpunkt ist Frankreich. Es werden leichte französische und bretonische Tänze angeleitet, die es auch Einsteigern ermöglichen, sofort mit zu tanzen, wie bei einem Bal Folk oder Fest Noz. Partner oder Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – einfach vorbeischaun und mitmachen!

19.30 Uhr	Freizeitzentrum Franken- hof, Südliche Stadt- mauerstr. 35
Eintritt:	frei
Veranstalter:	Erlanger Tanzhaus e.V.

Netsayi und Band

Konzert

"Da wir in Simbabwe keinen Fernseher hatten, verbrachte ich meine Zeit mit Malen, Musik hören und Singen. Als ich elf Jahre alt war, hatte ich bereits neun verschiedene Schulen besucht und in zirka elf

verschiedenen Häusern gewohnt. Die einzige Konstante zu dieser Zeit waren meine Stimme, ein Stift, ein Blatt Papier und viele Ideen."

2001 startet Netsayi in England ihre Musikkarriere. Schnell etabliert sie sich mit ihrem eigenständigen musikalischen Profil und ihrer unverwechselbaren Stimme in der dortigen Szene und geht mit verschiedenen Bands auf Tournee. Seit 2004 spielt Netsayi die Rolle des Hans Dampf in allen Gassen. Sie ist in zahlreiche Projekte involviert und pendelt zwischen England, Südafrika und Simbabwe. Ihr Debütalbum. "Chimurenga Soul" begeistert 2006 zunächst die britische Presse und das Publikum, bevor das Album 2007 auch in Deutschland die Herzen erobert.

20.00 Uhr

E-Werk Erlangen, Clubbühne

Eintritt:

17,- EUR Abendkasse

Veranstalter:

E-Werk Erlangen

Bild 048_E-Werk_yellow_doek



Mittwoch, 17. Oktober 2007

Internationales Frauenfrühstück

Offener Treff

Haben Sie Kinder im Vorschulalter? Möchten Sie das HIPPY-Programm, ein Projekt zum gemeinsamen Deutschlernen für Mütter und Kinder, kennen lernen? Wollen Sie nette Frauen treffen? Dann kommen Sie zu unserem Internationalen Frauenfrühstück! Wir – das HIPPY-Team – freuen uns! Wenn Sie möchten, bringen Sie eine Kleinigkeit zum Frühstück mit. (T.: 304184)

9.00 bis 11.30 Uhr

Michael-Vogel-Str. 63

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Angerinitiative e.V.



Literaturreihe „In der Ferne geschrieben, hier gelesen“

In der Ferne erlebt – hier geschrieben

Ein Schreibprojekt mit Erlanger Schülern

Angeregt vom Ausländer/innenbeirat haben Erlanger Schüler über ihre Gefühle und Eindrücke in der Fremde - in der alten und neuen Heimat geschrieben. Beiträge der verschiedensten Art und Altersgruppen sind eingetroffen; Von dem ersten Schultag wird erzählt, kurze Gedichte drücken Gefühle des Fremdseins aus, Urlaubsreisen geben neue Eindrücke und Erfahrungen wieder.

Erste schriftliche Versuche aus einem Alphabetisierungskurs der Deutsch Offensive sind dabei.

Mit einem Rahmenprogramm wird eine Broschüre, die alle Beiträge umfasst, vorgestellt. Einige Schüler lesen ihre Beiträge selbst vor.

Wir freuen uns, dass so viele Lehrer und Schüler an dem Projekt teilgenommen haben und bedanken uns für die Arbeiten.

16.30 Uhr

Stadtbücherei, Richard-Wagner Str. 2

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Ausländer/innenbeirat
und Stadtbücherei in Zusammenarbeit mit Erlanger Schulen



Donnerstag, 18. Oktober 2007

Mit dem Fahrrad durch Tadschikistan und Usbekistan

Diavortrag

Auf eine Fotoreise ganz anderer Art hat sich Sepp Martin, Mitglied der Erlanger Fotoamateure, begeben. Im August 2006 ist Sepp Martin 550 km per Rad von Taschkent aus durch Tadschikistan über den Sachristan-Pass gefahren. Anschließend hat er das Sarafschan-Tal durchquert, um seine Tour in Samarkand in Usbekistan

abzuschließen. Diese Reiseart ermöglicht den engen Kontakt zu Land, Leuten und Kultur.

19.00 Uhr

Begegnungszentrum,
Fröbelstr. 6

Eintritt:

3,- EUR

Veranstalter:

Sepp Martin in Kooperation
mit dem Begegnungszentrum

Bild 035_Fahrrad_Uzbekistan



Literaturreihe „In der Ferne geschrieben, hier gelesen“

Hilde Domin – Dichterin des Dennoch

Die Autorin und Publizistin Ilka Scheidgen liest aus ihrer Biografie über die große deutsch-jüdische Dichterin Hilde Domin, die im Februar 2006 im Alter von 96 Jahren starb. Sie vermittelt darin das Leben einer wichtigen Zeugin der Zeitgeschichte, die trotz leidvoller Erfahrungen durch Verfolgung und Exil die Hoffnung an den Menschen, an Mitmenschlichkeit und trotzdem möglichen Vertrauen nicht verloren und diese Botschaft in ihrem Werk eindrucksvoll zum Ausdruck gebracht hat.

Hilde Domin begann im Exil in Santo Domingo mit dem Schreiben von Gedichten, die auch nach ihrer Rückkehr nach Deutschland vor allem um die Themen Heimatverlust, Fremde, Unbehauetheit kreisen, denen sie aber ein bewusstes „Dennoch“ entgegensetzte.

Für das Buch hat Ilka Scheidgen zahlreiche Gespräche mit der Dichterin geführt: über ihre Kindheit und Jugend, ihre Flucht vor den Nazis, die Jahre des Exils und ihre Rückkehr nach Deutschland. Sie hat diese Lebenssituation und ihre gemeinsamen Gespräche über Dichtung und Politik, über Leben und Tod mit ausgewählten Gedichten Hilde Domins verknüpft, die deutlich machen, wie eng Leben und Werk der Dichterin miteinander verbunden sind.

Dr. Ilka Scheidgen, freie Schriftstellerin und Publizistin. Zahlreiche Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften. Elf Buchveröffentlichungen. Freie Mitarbeiterin u.a. bei den Zeitschriften „Der Literat“ und „Publik-Forum“. Ilka Scheidgen schreibt Lyrik, Romane, Erzählungen, Essays, Rezensionen und Autorenporträts.

19.00 Uhr

Räumlichkeiten der Jüdischen Kultusgemeinde, Hindenburgstr. 38 (früher Hauptstraße)

Eintritt:

5 -, EUR; Gemeindemitglieder frei

Veranstalter:

Ausländer/innenbeirat Erlangen in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Kultusgemeinde Erlangen



Freitag, 19. Oktober 2007

1001 Nacht – Orientalisches Fest

Fest

Lassen Sie sich entführen in die Welt des Orients. Riechen und schmecken Sie die typischen Speisen und Getränke. Verwöhnen Sie Ihre Ohren mit exotischen Musikklingen, genießen Sie die kulturellen Tanzdarbietungen und feiern Sie mit uns!

19.00 Uhr

Bürgertreff Isarstr. 10

Eintritt:

3,- EUR

Buffet:

3,- EUR

Veranstalter:

Bürgertreff Isarstr. 10

Andrea Mantegna als Hofmaler der Gonzaga in Mantua

Lichtbildvortrag

Seine ersten prägenden Eindrücke erhält Andrea Mantegna (1431 – 1506) während seiner Lehre in Padua, wo berühmte toskanische Künstler wie der Bildhauer Donatello und der Maler Paolo Uccello den neuen Stil der Renaissance einführen. Im Jahre 1460 beruft ihn Markgraf Ludovico Gonzaga als Hofmaler nach Mantua, wo Mantegna bis zu seinem Tod 1506 wirkt. Unter ihm vollzieht sich in der

Malerei die Ablösung der Gotik durch die Renaissance. In der „Camera degli Sposi“ im Castel San Giorgio hinterlässt Mantegna mit der Darstellung des Hofstaates das erste weltliche Familienbild der Renaissance. Zugleich nimmt durch ihn die Illusionsmalerei ihren Anfang. Seine Bilder fallen durch die Betonung des Zeichnerischen auf und die heroische monumentale Darstellung des Menschen zeugen von seiner Liebe zur Antike.

19.00 Uhr

Volkshochschule,
Friedrichstr. 19, Großer
Saal

Eintritt:

3,- EUR

Veranstalter:

Società Dante Alighieri
e.V.



Samstag, 20. Oktober 2007

Ramadanfest – Fest des Fastenbrechens – Id-al-Fitr (Zuckerfest)

Fest

Das Ramadanfest (arabisch: Id al-Fitr = Fest des Fastenbrechens; türkisch: Ramazan Bayram) beendet den islamischen Fastenmonat Ramadan. Das Fest, mit dem die 29- bis 30-tägige Fastenzeit ihren Abschluss findet, wird in den ersten drei Tagen des islamischen Folgemonats *Schauwal* gefeiert. Am ersten Morgen des Fastenbrechens wird die Moschee besucht, um dort das gemeinsame und besondere Gebet dieses Festtages zu zelebrieren, sowie eine besondere Ansprache durch den Imam zu hören. Meist schließt sich an den Besuch der Moschee ein Besuch des Friedhofes an, um seiner verstorbenen Verwandten und Bekannten zu gedenken, für sie Koranverse zu lesen und Bittgebete zu sprechen. Der restliche Tag wird genutzt, um die Verwandtschaft und Bekanntschaft zu besuchen.

Die Islamische Gemeinde Erlangen lädt nachträglich zu diesem Anlass in die Friedensmoschee ein, um gemeinsam mit den Erlanger Mitbürgerinnen und Mitbürgern dieses Fest zu begehen.
(Näheres zum Programm unter: www.moschee-online.de)

13.00 bis 19.00 Uhr

Friedensmoschee, Am
Erlanger Weg 2

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Islamische Gemeinde Er-
langen

Jamboree on the Internet (JOTI) / Jamboree on the Air (JOTA) – PfandfinderInnentreffen im Internet und Funk

Chatten im Internet, Funken und Workshops

In mehreren Räumen besteht für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, im Internet zu chatten, funken und weltweit Kontakt zu Pfandfinderinnen und Pfandfindern aufzunehmen. Daneben werden Workshops u.a. zum Thema „Elektronikbasteln“ angeboten. Die Veranstaltung geht rund um die Uhr bis zum darauffolgenden Tag um 12.00 Uhr.

14.00 Uhr

Bayrisches Rotes
Kreuz/Seniorennetz;
Henri-Dunant-Str. 4;

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Ring deutscher Pfadfin-
derinnen und Pfadfinder-
verbände in Erlangen

Internationaler Frauentreff „Safiye“

Frauentreff

Frauen verschiedener Herkunft treffen sich bei Tee und internationalen Spezialitäten zu einem gemütlichen Nachmittag. Das ehrenamtlich organisierte Treffen findet seit mittlerweile 26 Jahren jeweils am 3. Samstag im Monat statt.

14.00 bis 20.00 Uhr

Angertreff, Fließbachstr.
23

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Internationaler Frauentreff „Safiye“

El amanecer – Tango de Argentina

Tangofest

Heute Abend stehen die **Pianistin Diana Ginzburg** und der **Gitarist Marcelo Pereyra** aus Buenos Aires auf der Bühne in der Villa. Ihr Tango Duo „El amanecer“ begeistert seit 1999 auf Konzertreisen durch Lateinamerika und Europa das Publikum. Das Repertoire, eine Bearbeitung von Tangoklassikern, fasziniert durch die außergewöhnliche Instrumentierung und eine sensible, suggestive Spielweise. Lassen Sie sich verzaubern!

Wer mag, kann beim anschließenden Tango-Argentino Fest das Tanzbein schwingen, oder bei einem Glas argentinischen Wein zuhören und zuschauen.

20.00 Uhr

Bürgertreff „Die Villa“,
Äußere Brucker Str. 49

Eintritt:

10,- EUR; ermäßigt 8,-
EUR

Veranstalter:

Tangofreunde Erlangen
Kultur- und Freizeitamt
Bürgertreff „Die Villa“

Bild 038_marcelo pereyra

Bild 040_diana_ginzburg



Sonntag, 21. Oktober 2007

Internationales Kinderfest mit Japanischem Spielenachmittag

Ein Fest für Kinder und ihre Familie

Wir wollen an diesem Nachmittag gemeinsam fröhlich feiern. Mit Kinderspielen, singen und leckerem Essen aus jeder Ecke dieser Erde. Wir basteln, singen und spielen:

Traditionelle japanische Kinderspiele wie Origami, Federball, Kendama usw. werden vorgestellt und sollen zum Mitspielen einladen. Auch Erwachsene kommen dabei nicht zu kurz. 14.00 Uhr Eröffnung; ab 15.00 Uhr Origami; gegen 15.30 Ama-no-iwato, eine Sage von der japanischen Sonnengöttin Amaterasu Ohmikami und ab 16.00 Uhr singen und tanzen mit japanischen Kinderliedern.

14.00 bis 18.00 Uhr

Zentrum für Alleinerziehende, Grünes S.O.f.A. e.V., Günther-Scharowsky-Str. 7

Erlangen-Bruck

Eintritt:

frei / für Japanischen Spielenachmittag 1,- € für Bastelmaterial

Veranstalter:

Zentrum für Alleinerziehende, Grünes S.O.f.A. e.V. gemeinsam mit der Japanischen Gruppe Erlangen

Bild 041_origami0

Synagogenführung

Führung durch jüdische Gebetsräume

Die neuen Räume der Jüdischen Gemeinde können besichtigt werden und werden in einem kurzen Vortrag vorgestellt. Anschließend gibt es Gelegenheit zu fragen.

Männer bitte Kopfbedeckung mitbringen!

15.00 Uhr

Hindenburgstr. 38

Eintritt:

frei; Spenden erwünscht

Veranstalter:

Jüdische Kultusgemeinde e.V.

„Das Vermächtnis“ – die Geschichte einer Familie auf dem Treck nach dem Westen der USA

Film

Mehrere Jahre lief der Film „Das Vermächtnis“ in den Filmsälen der Besucherzentren Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage in den USA. Er erzählt die bewegende Geschichte einer – aber beileibe nicht der einzigen – Familie der Heiligen der Letzten Tage während des Trecks in den Westen der USA Mitte des 19. Jahrhunderts.

18.00 Uhr

Ulrich-Schalk-Str. 5

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage



Montag, 22. Oktober 2007

Einheit der Menschen und Frieden im Spiegel der Baha`i Texte und Gebete

Lesung mit Publikumsbeteiligung und Kontemplation

„Es rühme sich nicht, wer sein Vaterland liebt, sondern wer die ganze Welt liebt.“ „Die Erde ist nur ein Land, und alle Menschen sind seine Bürger.“ (Baha'u'llah)

Wir laden ein zum gemeinsamen Hören und Lesen aus Baha`i Schriften und Gebeten mit musikalischen Pausen zum Nachspüren und innerem Gebet.

18.30 Uhr

Freizeitzentrum Franken-
hof, Raum 17, Südliche
Stadtmauerstraße 35

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Baha`i Gemeinde Erlan-
gen



Dienstag, 23. Oktober 2007

Asiatischer Kochkurs

Kochkurs

Ein Kochkurs für jedermann und jederfrau
Gemeinsam wird unter fachkundiger Anleitung ein Überraschungsmahl zubereitet. Anschließend setzen wir uns zum gemütlichen Essen zusammen.

Leitung: Shuman Lin

Voranmeldung ist unbedingt erforderlich unter Tel.: 34546

18.30 bis 21.30 Uhr

Bürgertreff Isarstraße

Erlangen-Bruck

Eintritt:

10,- EUR

Veranstalter:

Bürgertreff Isarstraße

Migration-Integration-Einbürgerung

Infoveranstaltung der Migrationsberatungsdienste und der Volkshochschule Erlangen

Die Migrationsberatungsdienste und die Koordinationsstelle der VHS stellen ihre Aufgabenbereiche zum Thema Migration, Integration und Einbürgerung in Erlangen vor. Die Migrationsberatung der Arbeiterwohlfahrt und der Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bundes informieren über die Serviceangebote ihrer Einrichtungen. Die VHS berichtet über die Organisation und Durchführung der Integrationskurse und über die Inhalte des Sprachtestes zur Einbürgerung.

Im Anschluss daran besteht ausreichend Zeit für Fragen und Diskussion.

19.00 Uhr

Volkshochschule,
Friedrichstr.17, Aula

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Migrationsberatung AWO
Erlangen, Jugendmigrationsdienst IB Fürth, VHS

IFO – Set-Tänze aus Irland mit Andrea Forstner

Öffentlicher Tanzabend zum Mittanzen

IFO steht für „Internationale Folktänze“. Der heutige Länderschwerpunkt ist noch mal Irland, und zwar die Tänze, die jeweils zu acht getanzt werden. Auch Einsteiger können hier sofort mittanzen, da alles von Grund auf erklärt wird. Partner oder Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – einfach vorbeischaun und mitmachen!

19.30 Uhr

Freizeitzentrum Frankenhof, Südliche Stadtmauerstr. 35

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Erlanger Tanzhaus e.V.



Mittwoch, 24. Oktober 2007

Indisch-Bengalischer Kulturabend

Infoveranstaltung und Vorträge

Der Abend beginnt mit einem herzlichen Empfang begleitet von indisch-bengalischer Musik und einem kleinen Imbiss, der nach traditionellen Rezepten zubereitet wurde. Außerdem bieten wir Ihnen die Gelegenheit, sich mit kunstvollen Hennabemalungen zu schmücken. Des Weiteren können Sie am indisch-bengalischen Bazar stöbern und sich über Land und Leute informieren.

Als Highlight des Abends laden wir Sie zu zwei Vorträgen ein:

- 1. Südindien: Land, Leute und Kultur sowie das Projekt „Hemalata-Waisenhäuser“*
- 2. Das Land Bangladesch und die dortigen Sozial- und Bildungsprojekte des gemeinnützigen Vereins „Hilfe für Bangladesch e. V.“*

Einlass 17.00 Uhr

Vortragsbeginn: 18.00 Uhr

Freizeitzentrum Frankenhof, Südliche Stadtmauerstr. 35

Eintritt:

frei

Referenten:

Herr Edgar Fischer

Veranstalter:

Herr Dr. Hamidul Haque
BESCO – Hilfe für Bang-
ladesch



Donnerstag, 25. Oktober 2007



Literaturreihe „In der Ferne geschrieben, hier gelesen“

Eleonora Hummel liest aus „Die Fische von Berlin“

Lesung im Rahmen der Reihe „seiten sprünge – Autoren in der Stadt“

Hauptfigur von Eleonora Hummels Debütroman ist die junge Alina, ein deutschstämmiges Mädchen, das in der Sowjetunion aufwächst und sich als eine geborene Schmidt unter lauter Petrenkos und Sokolows jeder Menge Anfeindungen ausgesetzt sieht. Doch mit der deutschen „Heimat“ hat sie nichts im Sinn. Während die Eltern ihre Zukunft in Deutschland sehen und seit vielen Jahren auf die Genehmigung zur Ausreise warten, interessiert sie sich brennend für die Vergangenheit und löchert ihren Großvater mit unbequemen Fragen. Schließlich bringt sie ihn dazu zu reden. Dabei wird ein streng gehütetes Geheimnis gelüftet und eine so spannende wie tragische Familiengeschichte entfaltet sich zum Panorama eines ganzen Jahrhunderts.

„Ein floskelloser und anrührender Roman“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Eleonora Hummel geboren 1970 in Zelinograd/Kasachstan, lebt seit 1982 in Dresden. Sie arbeitet als Fremdsprachensekretärin und ist parallel dazu seit 1995 literarisch tätig. Für ihren autobiografisch geprägten ersten Roman erhielt sie den Albert-von-Chamisso-Förderpreis 2006. Auf Einladung von Günther Grass nahm sie 2006 beim Internationalen PEN-Kongress in Berlin teil.

19.30 Uhr

Begegnungszentrum Frö-
belstr. 6

Eintritt: 6,- EUR/4,- EUR
Veranstalter: Kultur- und Freizeitamt
Erlangen in Zusammen-
arbeit mit dem Auslän-
der/innenbeirat Erlangen

Kamerun – afrikanisches Chaos und Lebenswille

Vortrag mit Bildern und kurzen Filmsequenzen / Diskussion

Kleine Geschichten aus Kamerun – Ein interkultureller Vortrag über das (Über)-Leben fremder Kulturen

Wie gestaltet sich das alltägliche Leben in Kamerun? Eine Reise durch das städtische Verkehrschaos und die Kunst des Überlebens im afrikanischen Dschungel aus Geldknappheit, Bürokratie und Korruption. Jeder Tag scheint ein Abenteuer mit seinen Überraschungen, unvorhersehbaren Ereignissen und kleinen Tragödien.

Im Gegensatz zu diesen alltäglichen Widrigkeiten steht der ruhige Trost im Haus der Familien, ausgelassene Feste, die tiefe Verbundenheit mit Traditionen und verwandtschaftliche Verpflichtungen.

Nichts ist auf den ersten Blick so wie es scheint, sondern erst durch die Begegnungen mit den Menschen in Kamerun öffnet sich der Blick zu ihren Wünschen und Hoffnungen – und auch zu Afrikas Zukunft

Anmeldung erforderlich unter Tel.:20013

19.30 Uhr

Villa an der Schwabach,
Hindenburgstr. 46A

Eintritt:

5,- EUR

Referentin:

Bettina Essaka (Interkul-
turelle Trainerin und Cho-
reographin)

Veranstalter:

Evangelische Stadtaka-
demie Erlangen



Freitag, 26. Oktober 2007

Kap-Malayische Küche

Internationale Spezialitäten

In unserer Reihe „Die Welt hat Geschmack“ erhalten Sie einen Einblick in fremdländische Kochkünste. Unter Anleitung werden verschiedene Gerichte zubereitet und anschließend miteinander verspeist. Heute Abend führt uns **Matthias Göbbels** in die außergewöhnliche Küche am Kap ein: Spezialitäten aus Südafrika mit indisch-arabischen Einflüssen stehen auf dem Speiseplan im Angertreff.

Anmeldung im Bürgertreff „Die Villa“, Tel.: 09131-21522, erforderlich

19.00

Angertreff, Fließbachstr.
23

Unkostenbeitrag:

8,50 EUR

Veranstalter:

Kultur- und Freizeitamt
Bürgertreff „Die Villa“



Samstag, 27. Oktober 2007

Vernissage der Jahresausstellung des offenen Internationalen Malkreises

Gemäldeausstellung

Die Arbeiten des Internationalen Malkreises im Begegnungszentrum repräsentieren eine breite Palette unterschiedlichster künstlerischer Stile. Künstlerinnen und Künstler aus Tschechien, Polen, China, Korea, Peru und Deutschland laden ein zur Eröffnung ihrer Jahresausstellung – einer Ausstellung so vielfältig, wie die sie vertretenden Nationen.

Besichtigung der Ausstellung nach telefonischer Vereinbarung – 09131/303664 – Ausstellungsdauer 27.10.07-02.12.07

16.00 Uhr

Begegnungszentrum,
Fröbelstr. 6

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Offener Internationaler
Malkreis in Kooperation
mit dem Begegnungs-
zentrum

Benefizveranstaltung für ein Frauenhaus in Eritrea

Fest

Ein fröhliches Fest für ein Frauenhausprojekt in Barntu in Eritrea. Eingeladen sind alle, die einen Abend mit typischem Essen, Informationen, Musik und Tanz verbringen möchten.

19.00 Uhr

Bürgertreff Isarstr. 10

Eintritt:

3,- EUR - Buffeteinnahmen gehen in ein Frauenhausprojekt in Barntu

Veranstalter:

Eritreische Frauengruppe Erlangen zusammen mit dem Bürgertreff Isarstraße

Abschlussfeier des Interkulturellen Monats

Feier

In St. Bonifaz treffen sich verschiedene Religionen zu Dank, Fürbitten und Gotteslob.

Im Pacellihaus bieten die verschiedenen ausländischen Gemeinden anschließend Gerichte aus ihren Ländern an. Das Essen ist frei, für Getränke muss bezahlt werden.

19.30 Uhr

Gottesdienst in St. Bonifaz

20.30 Uhr

gemeinsames Essen im Pacellihaus, Sieboldstraße 1

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Katholischer Dekanatsausschuss „Ausländerfragen“, verschiedene Religionsgemeinschaften



Sonntag, 28. Oktober 2007

„Alte Schwester - neues Kleid“ – Die Altstadt vor 1706 und nach dem großen Stadtbrand

Stadtrundgang

Einige Jahrhunderte älter als die Hugenottenstadt ist der nördliche Stadtkern Erlangens – die Altstadt. Das große Feuer im Jahre 1706 veränderte das Gesicht des einst mittelalterlichen Ortes. Während der Zeit bis zum Wiederaufbau der Altstadt waren viele Bewohner von „Großen Erlang“ bei den Familien der 20 Jahre zuvor hier zugewanderten französischen Flüchtlingen untergebracht. Warum die beiden Schwesterstädte lange Zeit verschiedene Welten blieben, versucht der Rundgang zu ergründen, indem er den alten Rechten und Traditionen der Altstadt nachspürt.

Dieser Stadtrundgang berichtet aus der Zeit um 1700, als die einheimische Bevölkerung mit der Ankunft von über 1.000 französischen Glaubensflüchtlinge konfrontiert wurde.

14.00 bis ca. 16.00 Uhr

Eintritt:

Veranstalter:

Martin-Luther-Platz, vor
der Altstädter Kirche

6,- EUR, Kinder bis 12
Jahre frei

Geschichte für alle e.V.,
Institut für Regionalge-
schichte

Bild 012_ Erlangen-Altstadt

Vorschau



Montag, 29. Oktober 2007

Tänze zu Klezmer-Musik – Folktanz für jedermann

Angeleitete Mitmachtänze

Das Erlanger Tanzhaus veranstaltet erstmalig gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde Erlangen einen Tanzabend mit Live-Musik.

20.00 bis 22.00 Uhr

Großer Saal im Freizeit-
zentrum Frankenhof,
Südliche Stadtmauerstr.
35

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Erlanger Tanzhaus e.V.
gemeinsam mit der Jüdi-
schen Kultusgemeinde
Erlangen



Dienstag, 30. Oktober 2007

Orientalischer Kochkurs

Kochkurs

Ein Kochkurs für jedermann und jederfrau. Gemeinsam werden unter fachkundiger Anleitung köstliche orientalische Speisen zubereitet und miteinander gegessen. Leitung: Oja Cevicel

Voranmeldung ist unbedingt erforderlich unter Tel.: 34546

18.30 bis 21.30 Uhr

Bürgertreff Isarstraße

Eintritt:

10,- EUR für Lebensmit-
tel

Veranstalter:

Bürgertreff Isarstraße

IFO – Tänze aus Griechenland

Öffentlicher Tanzabend zum Mittanzen

IFO steht für „Internationale Folktänze“. Der heutige Länderschwerpunkt ist Griechenland.

19.30 Uhr

Freizeitzentrum Fran-
kenhof, Südliche Stadt-
mauerstr. 35

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Erlanger Tanzhaus e.V.



Dienstag, 06. November 2007

Malta – Perle im Mittelmeer

Vortrag

Nur 29 km lang und 15 km breit ist die Insel ein Schatzhaus an prächtigen Kirchen, Stadtpalästen der Johanniter und alten Tempeln von 4.500 v. Chr. – älter als die Pyramiden. Die Insel ist Weltkulturerbe. Strategisch günstig gelegen zwischen Europa und Afrika zog sie Begehrlichkeiten anderer Völker und Kolonialmächte auf sich. Phönizier, Römer, Araber, Normannen, Staufer, Osmanen, Franzosen und Engländer haben hier ihre Spuren hinterlassen.

15.00 Uhr

Hauswirtschafts- und
Verbraucherzentrum des
DHB, Hauptstraße 55 (im
Altstadtmarkt)

Eintritt:

3,50 EUR, DHB-
Mitglieder frei

Veranstalter:

Elke Wilkens in Zusam-
menarbeit mit dem Deut-
scher Hausfrauenbund

Mexikanischer Kochkurs

Kochkurs

Ein Kochkurs für jedermann und jederfrau. Gemeinsam werden unter fachkundiger Anleitung köstliche Speisen zubereitet und miteinander gegessen. Leitung: Teresa Diaz de Wulff

Voranmeldung unbedingt erforderlich unter Tel.: 34546

18.30 bis 21.30 Uhr

Bürgertreff Isarstraße

Eintritt:

10,- EUR

Veranstalter:

Bürgertreff Isarstraße



Donnerstag, 08. November 2007

Juden - Christen – Deutsche

Schwierige Nachbarschaften, verheißungsvolle Nachbarschaften

Dieser Abend ist der Vorabend zum 9. November – dem Tag der Erinnerungen an die Reichspogromnacht 1938. In der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 brannten jüdische Synagogen in ganz Deutschland. Deutsche hatten ihren Mitbürgern, Christen hatten den Juden die Nachbarschaft aufgekündigt und ihr Ende eingeleitet. Im Zeichen dieser Geschichte steht der Abend. Er soll zeigen, wie es dazu gekommen ist – er soll aber auch zeigen, was an guter Nachbarschaft über Jahrhunderte gewachsen ist und lebendig war. Und er soll Perspektiven neuer, guter Nachbarschaft eröffnen.

19.00 Uhr

Reformierte Kirche Erlangen, Calvinsaal, Bahnhofplatz

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Evangelische Stadtakademie Erlangen in Kooperation mit der Reformierten Kirchengemeinde Erlangen



Donnerstag, 15. November 2007

Das Kopftuch aus islamischer Sicht und Lebenspläne junger Musliminnen nach dem Kopftuchverbot mit Maryam Benzadi und Nermina Idriz

Podiumsgespräch

In Deutschland endete die Forderung einer muslimischen Lehrerin, ihr Kopftuch auch während des Unterrichtes an einer staatlichen Schule tragen zu dürfen, Ende September 2003 mit einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts, wonach die Bundesländer ausdrückliche Regelungen schaffen müssen, wenn sie religiöse Kleidung für Lehrer verbieten wollen. Ansonsten ist das Tragen von Kopftüchern erlaubt.

Einige Bundesländer haben bereits ein Kopftuchverbot für Lehrerinnen an staatlichen Schulen beschlossen oder entsprechende Ge-

setzesentwürfe in den Landtagen eingebracht. Berlin hat alle religiösen Symbole in Schulen verboten, also auch Kreuz und Kippa. Andere Bundesländer sehen dagegen keinen Handlungsbedarf. Mehrere Initiativen haben es sich zur Aufgabe gemacht, den muslimischen Frauen eine Stimme zu geben und in der Öffentlichkeit ihre Rechte einzufordern, wie z. B. die Initiative „Kopf-hoch“ aus Weilheim und das Islamische Forum Penzberg. Denn in der bisherigen Diskussion um das Kopftuch hat man mehr über muslimische Frauen geredet anstatt mit ihnen direkt zu sprechen. Zusammen mit Maryam Benzadi von der Initiative „Kopf hoch“ aus Weilheim und Nermina Idriz vom Islamischen Forum Penzberg wollen wir über die Bedeutung des Kopftuchs aus islamischer Sicht und den Umgang mit dem Kopftuchverbot junger Musliminnen diskutieren.

18.30 Uhr

Am Erlanger Weg 2

Eintritt:

frei

Veranstalter:

Islamische Gemeinde Erlangen



Freitag, 23. November 2007

„Verbotene Lieben“ von Halid Ziya Usakligil

Lesung

Eine Villa am Bosphorus wird für die schöne junge Bihter zum goldenen Käfig. Gefährliche Liebschaften in der Abenddämmerung des Osmanischen Reichs? "Verbotene Lieben" wurde 1898 von Lesern und Leserinnen als Fortsetzungsroman verschlungen, bis dieses epische Sittengemälde der mondänen Istanbuler Oberschicht im Jahr 1900 als Buch vorlag.

Wolfgang Riemann, Übersetzer und Publizist türkischer Literatur, liest aus dem Roman. Die Literaturwissenschaftlerin Nuran Tezcan liest Passagen aus dem Original "Ask-i Memnu". Begleitet wird die Lesung mit musikalischen Improvisationen von Yusuf Çolak, Virtuose auf der Baglama (Langhalslaute).

Die Veranstaltung wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert.

19.30 Uhr

Volkshochschule, Friedrichstraße 17, Aula

Eintritt:
Veranstalter:

5,- EUR Abendkasse
VHS in Zusammenarbeit
mit dem Türkisch-
Deutschen Solidaritäts-
verein Erlangen und
Transfer zwischen den
Kulturen e. V.

Das neue städtische Leitbild für Integration

Am 26. Juli 2007 hat der Erlanger Stadtrat einstimmig das Leitbild Integration verabschiedet. Wir dokumentieren in Auszügen wesentliche Inhalte dieses neuen städtischen Leitbildes:

Präambel

Die Erlanger Stadtgeschichte beweist, dass Integration gelingen kann. Sie zeigt uns die Bereicherung, die das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft bringt. Drei Einwanderungsepochen treten im Rückblick hervor:

- Nach einer Jahrhunderte langen dörflichen Geschichte wurde Erlangen durch die Ansiedlung von protestantischen Glaubensflüchtlingen aus Frankreich ab 1686 schlagartig zur Stadt. Weil die Zuwanderer zunächst die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger stellten, dauerte das Zusammenwachsen der Bevölkerungsgruppen über hundert Jahre.
- Nach dem zweiten Weltkrieg nahm das kaum zerstörte Erlangen Vertriebene und Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten auf. Dass der neu geschaffene Industriestandort Arbeitskräfte benötigte, erleichterte die Integration maßgeblich.
- Die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ab den 1960er Jahren nach Erlangen kamen, waren zu einem ungewöhnlich großen Teil Akademiker und Fachkräfte. Ihre Bildung und Sprachkenntnis erleichterte ihnen das Eingewöhnen.

In vielen Fällen wurde aus Nachbarschaft Freundschaft. Aus Gästen wurden Mitbürgerinnen und Mitbürger und Einheimische.

In der Gegenwart stehen wir vor neuen Herausforderungen. Die Stadt Erlangen ist überzeugt, dass Integration ein wechselseitiger Prozess zwischen Einwanderern und Einheimischen ist, der allen Beteiligten nützt. Die aufnehmende Gesellschaft bietet zuerst Gastfreundschaft und dann Heimat. Die Aufgenommenen bringen dafür ihre vielfältigen Gaben, ihre Erfahrungen und Werte ein.

Die Stadt Erlangen ist entschlossen, der Stadtgeschichte ein weiteres Kapitel erfolgreichen Zusammenwachsens von Menschen verschiedener Herkunft, Sprache und Religion hinzuzufügen. Mit dem Integrationsleitbild verpflichtet sich die Stadt Erlangen, auch in der veränderten Lage ihrem Wahlspruch „Offen aus Tradition“ zu folgen.

Warum die Stadt Erlangen ein Leitbild Integration braucht

In Deutschland leben aktuell 15,3 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund, dies sind 19 % der Gesamtbevölkerung, von denen 10 % die deutsche und 9 % eine ausländische Staatsbürgerschaft haben. Die Zahl ist doppelt so hoch wie die bislang bekannten Ausländerzahlen.

Auch in Erlangen ist diese Entwicklung zu verzeichnen: Von rund 103.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben rund 25.600 Personen einen Migrationshintergrund, d.h. sie sind entweder ausländische Staatsbürger, Aussiedler, Eingebürgerte oder Kinder von ausländischen Eltern, die bis zum 18. Lebensjahr die deutsche und die Staatsangehörigkeit ihrer Eltern besitzen.

Die Zahlen dokumentieren in eindrucksvoller Weise, dass Integration eine der wichtigsten Aufgaben ist, die Politik und Gesellschaft in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu bewältigen haben.

Das Thema Migration wird oft mit dem Thema demografische Entwicklung verknüpft. Fachleute gehen zunehmend davon aus, dass Zuwanderung einen wichtigen Beitrag leisten kann, um auch künftig die sozialen Systeme zu sichern und die negativen Folgen der demografischen Entwicklung zu bremsen.

Dies zeigt, dass die erfolgreiche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund vor allem im Interesse der Kommunen liegen muss, denn sie findet dort statt, wo die Menschen leben: in den Städten und Gemeinden.

Der Deutsche Städtetag hat seine jährliche Hauptversammlung 2007 unter das Thema „Städte schaffen Integration – Stadtpolitik in Zeiten der Globalisierung“ gestellt. Hauptgeschäftsführer Dr. Stephan Articus hat die Stadtgesellschaft als wichtigsten Ort der Integration bezeichnet: „Stadtgesellschaften kennzeichnet soziale Offenheit und Einsatzbereitschaft..... Städte sind keine Grenzen, Städte sind Orte der Integration“.

Leitsätze Integration

- 1 Die Integration ist für die Stadt Erlangen eine ihrer zentralen kommunalpolitischen Aufgaben. Das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft prägt das Selbstverständnis unserer Stadt.
- 2 Integration wird als Querschnittsaufgabe verstanden, die alle Bereiche kommunalen Handelns betrifft. Für alle Referate und Dienststellen der Stadt sowie die städtischen Unternehmen ist das Leitbild Grundlage ihrer Arbeit.
- 3 Aktive Öffentlichkeitsarbeit ist wichtiger Bestandteil kommunaler Integrationspolitik.
- 4 Die Stadt Erlangen strebt in ihrer Verwaltung und in den städtischen Unternehmen eine verstärkte Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund an, um so als Arbeitgeberin eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz sind bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Schlüsselqualifikationen anzusehen.
- 5 Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten unterstützt die Stadt Erlangen Verbände, Vereine und Initiativen bei integrativen und interkulturellen Maßnahmen und Aktivitäten.
- 6 Integration orientiert sich an der Lebenslage der Menschen und nicht an ethnischen Merkmalen oder der Staatsangehörigkeit. Der wechselseitige Prozess der Integration bezieht alle Menschen mit Migrationshintergrund ein, die ihren Lebensmittelpunkt in Erlangen haben – unabhängig wie lange sie bereits hier leben.
- 7 Die in Erlangen lebenden Menschen mit Migrationshintergrund können gleichberechtigt an allen städtischen Angeboten und Leistungen teilhaben. Die Stadt Erlangen sieht sich in ihren Planungen und Maßnahmen einer interkulturellen Öffnung verpflichtet. Die bestehenden Angebote werden dazu, wo nötig, zielgruppengerecht verändert und ergänzt.
- 8 Die Stadt Erlangen bezieht möglichst viele gesellschaftliche Gruppen aktiv in den Integrationsprozess ein und fördert deren Vernetzung. Dabei wird auch bürgerschaftliches Engagement im Bereich integrativer Maßnahmen gefördert.
- 9 Die Stadt Erlangen sieht sich als Moderatorin, wenn das Zusammenleben Probleme und Konflikte mit interkulturellen Ursachen oder Folgen schafft.
- 10 Jeglichen Formen von Rassismus und Diskriminierung tritt die Stadt Erlangen mit Entschiedenheit entgegen. Im Rahmen der geltenden Gesetze und individuellen Rechte garantiert sie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Wahrung ihrer religiösen und kulturellen Identität.

11 Die Stadt Erlangen setzt sich in den Gremien der kommunalen Spitzenverbände gegenüber Land und Bund für die nachhaltige politische und soziale Teilhabe aller Menschen mit Migrationshintergrund ein.

Das Erlanger Integrationsverständnis

Menschen mit Migrationshintergrund bedeuten eine kulturelle Bereicherung der städtischen Gesellschaft. Sie leisten durch Einbringung ihrer individuellen Kompetenzen einen Beitrag zur gesamtstädtischen Entwicklung zu einem neuen Ganzen, das mehr ist als die bloße Summe seiner Teile.

Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, die ihren Lebensmittelpunkt in Erlangen gefunden haben, meint einen gesamtstädtischen Sozialprozess des wechselseitigen Aufeinanderzugehens. Sie bezweckt die aktive Förderung und Sicherung eines friedlichen und gleichberechtigten Miteinanders aller Menschen anstelle eines beziehungslosen Nebeneinanders.

Ziel ist die gleichberechtigte Artikulations- und Partizipationsmöglichkeit der Zuwanderer in zentralen Gesellschaftsbereichen der Stadt wie Wirtschaft, Politik, Wohnen, Kultur und Freizeit.

Integration ist dort erfolgreich, wo sich Zuwanderer in die Gesellschaft aufgenommen und ihr zugehörig fühlen, wo sie sich mit der Gesellschaft identifizieren und Verantwortung für sie übernehmen und sich wohl und heimisch fühlen.

Integration verläuft langfristig und in verschiedenen Gesellschaftsbereichen durchaus unterschiedlich. Zur Steuerung und Gestaltung bedarf sie eines kommunalen Gesamtansatzes, der Integration als gesamtgesellschaftliche und gesamtstädtische Querschnittsaufgabe kommunaler Pflichtaufgabe begreift: Alle Überlegungen städtischen Handelns berücksichtigen somit den Aspekt der Integration. Eine solche Integrationspolitik setzt nicht symptomorientiert und defizitverwaltend an, sondern präventiv, ursachenbezogen sowie fördernd und fordernd im Sinne der Entfaltung der Potenziale der Menschen. Auf diese Weise entwickelt die Integrationspolitik eine gesamtgesellschaftliche Kultur aufgeklärten und positiven Umgangs mit Vielfalt und Differenz.

Integration verlangt von der Kommune die Schaffung entsprechender Angebote, die Menschen mit Migrationshintergrund befähigt, sich im Alltagsleben Erlangens selbständig zurechtzufinden. Von den Menschen mit Migrationshintergrund wie auch von der Aufnahmegesellschaft ist die Bereitschaft zur Integration und Nutzung dieser Angebote bei Einbringung ihrer individuellen Kompetenzen gefordert. Integration betrifft in unterschiedlichem Maße alle Bürgerinnen und Bürger der Aufnahmegesellschaft und der Zuwanderergemeinschaft, sie stellt weder ausschließlich Privatangelegenheit dar, noch ist dieser Prozess von der Kommune allein zu leisten: es handelt sich vielmehr um eine gemeinsame, zivilgesellschaftliche Aufgabe.

Für Erlangen ist zweierlei von Bedeutung: Integration muss gelebt und praktiziert werden. Integration wird nicht nur für Zuwanderer gemacht, sondern ist in einem partizipativen, an Verständigung und Dialog orientierten Prozess vor allem mit ihnen zu erreichen.

Erlangens Integrationsverständnis ist

- zukunftsorientiert und visionär, um künftige gesellschaftliche Herausforderungen vorausschauend zu gestalten

- leistungs- und aufstiegsorientiert, um auch Menschen mit Migrationshintergrund gesellschaftliche Perspektiven zu eröffnen
- emanzipatorisch und nicht gleichgültig und bevormundend, um die Potenziale der Menschen zur Entfaltung zu bringen
- - und zielt auf die individuelle Mitverantwortung der Bürgerinnen und Bürger bei der gesellschaftlichen Entwicklung der Erlanger Gesellschaft ab.

Menschen mit Migrationshintergrund

Das Statistische Bundesamt ordnet folgende Personengruppen dem Merkmal „Menschen mit Migrationshintergrund“ zu:

- Zugewanderte Ausländer
- In Deutschland geborene Ausländer
- Eingebürgerte Ausländer
- Spätaussiedler
- Sowie Kinder mit zumindest einem Elternteil, das eines der genannten Merkmale erfüllt,

soweit diese ihren Wohnsitz in Deutschland haben.

Diese Begriffsklärung stellt in keinster Weise ein Maß dar für Integration, sondern soll lediglich dem besseren Verständnis des Leitbildes dienen.

Der „Interkulturelle Monat“ wird in Erlangen vom Ausländer/innenbeirat in Zusammenarbeit mit folgenden Veranstaltern durchgeführt:

Vereine, Initiativen, Einrichtungen

Angerinitiative Erlangen e. V., Begegnungszentrum Fröbelstraße, BESCO - Hilfe für Bangladesch e. V., Brasilianisch-Deutscher-Kreis Erlangen/Nürnberg, Bürgermeister- und Presseamt, Bürgertreff „Die Villa“, Bürgertreff Isarstraße, Christa A. Vanamali, Deutscher Hausfrauen-Bund Ortsverband Erlangen, Didge- & Klang-Treff, Dritte Welt Laden e. V., Elke Wilkens, Esperanto-Gruppe Erlangen, Erlanger Freiwilligen-Initiative, Erlanger Tanzhaus e. V., Eriträische Frauengruppe Erlangen, E-Werk Erlangen, Fränkischer Sagen- und Märchenkreis, „Geschichte für Alle e. V.“ Institut für Regionalgeschichte, Griechische Gemeinde Erlangen e. V., Internationaler Frauentreff „Safiye“, Italienisch-Deutscher Verein Erlangen e. V., Jamile do Carmo, Japanische Gruppe, Jugendmigrationsdienst der IB Fürth, Kamerunischer Studentenverein Erlangen-Nürnberg (KASEN e. V.), Kultur- und Freizeitamt Erlangen, Margit Vollertsen-Diewerge, Migrationsberatung der AWO Erlangen, Namaste Ladies Club Erlangen (Indien-International), Offener internationaler Malkreis, Ring deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände in Erlangen, Sepp Martin, Società Dante Alighieri e. V., Soka Gakkai International – Deutschland, Sprachschule Delenguas, Stadtbücherei Erlangen, Städtepartnerschaftsverein ERBES e. V., Tangofreunde Erlangen, Transfer zwischen Kulturen e.V., Türkischer Kulturverein e. V., Türkisch-Deutscher Solidaritätsverein Erlangen, Türkisch-Islamischer Kulturverein, Volkshochschule Erlangen, Zentrum für Alleinerziehende „Grünes S.O.F.A.“

Kirchengemeinden, kirchliche Einrichtungen, Religionsgemeinschaften

Ausländerausschuss der Gemeinde Heilig Kreuz, Baha'i-Gemeinde, Christengemeinschaft, Evangelische Erlösergemeinde, Evangelisch-Reformierte Kirche, Evangelische Stadtakademie, Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Erlangen-Bruck, Evangelisch-Lutherisches Dekanat, Geistiger Rat der Baha'i Gemeinde Erlangen, Islamische Gemeinde in Erlangen e. V., Islamische Religionsgemeinschaft, Jüdische Kultusgemeinde Erlangen e. V., Jugendtreff „Beatship“ Hl. Kreuz, Katholische Gemeinde Hl. Kreuz, Katholischer Dekanatsausschuss „Ausländerfragen“, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, Kirchengemeinde Erlangen-Neustadt, Kroatische Gemeinde, Pax Christi, Pfarrgemeinderats-Ausschuss „Weltkirche und Umwelt“ St. Sebald, Pfarrgemeinde St. Bonifaz, Pfarrgemeinde St. Sebald, Reformierte Kirchengemeinde Erlangen, Römisch-Katholischer Dekanat, Singkreis CrosSing der Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz

Impressum:

Herausgeber:

Ausländer/innenbeirat Erlangen
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Telefon: (0 91 31) 86 13 25 oder
86 13 38

Redaktion:

Till Fichtner, Diana Herold,
Ellen Lindner

Gestaltung Deckblatt:

GGFA Kulturwerkstatt mbH

Fotos Deckblatt:

Bernd Böhner

Satz/Druck:

Aurach-Druck GmbH

Auflage:

4000 / September 2007